



Flüchtlingsboot vor Lesbos.
Foto: UNHCR/Ivor Prickett

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Tag der Flüchtlinge

Flucht ist seit jeher ein Thema. Zum Flüchtlingstag sprechen die Asylseelsorgerin Irene Neubauer und Lara Tischler von der Berner Fachstelle Sozialarbeit über ihre Aufgaben im Umgang mit Geflüchteten. **Seiten 2 und 3**

Fast auf der Flucht

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe hat eine simulierte Flucht in ihrem Bildungsangebot für Jugendliche. Über ein Rollenspiel können diese Willkür, Ohnmacht und Ungewissheit erleben – eine Erfahrung fürs Leben? **Seiten 4 und 5**

Happy Birthday!

Das röm.-kath. Landeskirchenparlament feiert sein 40-jähriges Bestehen. Von «kleiner Kirchturmpolitik» zum kommenden Kompetenzzentrum für Kommunikation. **Seiten 38 bis 39**

Im Holzbläserhimmel

«Lasst Schalmeien und Zinken erklingen» – Christoph Schuler baut im Langenthaler Atelier «all'antica» fast vergessene historische Holzblasinstrumente. **Seite 40**

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.

Karl Valentin

Trotzdem mit Humor

Irene Neubauer ist beeindruckt von der Würde, mit der Asylsuchende auch negative Entscheide entgegennehmen. Sie ist Seelsorgerin im Bundesasylzentrum Kappelen bei Lyss.

Interview: Sylvia Stam



Blick in eine ungewisse Zukunft mit negativem Asylentscheid. Symbolbild. Foto: Keystone

«pfarrblatt»:

Wie sieht Ihr Alltag aus?

Irene Neubauer: Ich weiss nie, was mich erwartet. Die Asylsuchenden werden meist sehr kurzfristig an einen anderen Ort transferiert. Es kann sein, dass ich eine intensive Begegnung hatte und diese Person die Woche darauf nicht mehr da ist. Umgekehrt kommen laufend neue Menschen ins Zentrum.

Wie kommt es zu den Gesprächen?

Wir gehen in den Aufenthaltsraum und begrüssen die Anwesenden. Manche kommen auf uns zu. Meine Leitschnur ist dabei ein Satz von Meister Eckehart: «Die wichtigste Stunde ist immer jetzt, die wichtigste Person ist immer die, die dir gegenüber ist, und das wichtigste Werk ist die Liebe.»

Das Bundesasylzentrum Kappelen ist ein Zentrum «ohne Verfahrensfunktion». Was bedeutet das?

Die meisten Personen bei uns wurden bereits in einem anderen Land des Dublin-Raums* registriert. Gemäss dem Dublin-Abkommen, das die Schweiz unterzeichnet hat, müssen sie dort Asyl beantragen. Sie werden also zurückgeschickt. Oft bekommen sie hier den ersten Negativentscheid. Und dann stellt sich die Frage: Akzeptieren sie diesen Entscheid oder ziehen sie ihn weiter?

Was ist Ihre Aufgabe darin?

Diese schwierige Situation mit ihnen auszuhalten. Wir hören zu, sind Gegenüber. Ausserdem bauen wir Brücken zur Zivilgesellschaft ausserhalb des Zentrums, damit die Asylsuchenden Kontakte für Aktivitäten und Unterstützungsangebote finden können.

Wie gehen die Betroffenen mit den negativen Entscheiden um?

Ich bin beeindruckt von der Würde, mit der diese Menschen so schwierigen Umständen standhalten. Viele legen dennoch herzliche Menschlichkeit, Zugewandtheit und Humor an den Tag. Darin sind sie mir ein Vorbild. Meine Tätigkeit ist zugleich herausfordernd und erfüllend.

Was für einen religiösen Hintergrund haben die Leute?

Die meisten sind muslimisch. Es gibt solche, die praktizierend sind, einzelne wollen Christ:innen werden oder sind es heimlich schon. Andere sagen klar, sie hätten mit dem Islam abgeschlossen und seien nun humanistisch oder atheistisch. Ich habe schon Moscheebesuche oder Kontakte zu Kirchen organisiert. Einzelne habe ich auf die Freidenker:innen hingewiesen. Diese engagieren sich für Asylsuchende, die bedroht sind, weil sie nicht mehr religiös sind.

Inwiefern ist Religion bei den Gläubigen eine Ressource?

Sie ist eine grosse Ressource. Kürzlich hat eine Familie nach Erhalt des negativen Asylentscheids gesagt: «**Gott** weiss, welches der beste Platz für uns ist.» Sie sind mit diesem Gottvertrauen freiwillig in das Land der Erstregistrierung zurückgegangen. Ein christliches Paar sagte: «Gott wird uns helfen.»

Das ganze Interview: www.pfarrblattbern.ch
> Aktuelle Ausgabe.

* Der Dublin-Raum umfasst alle EU-Mitgliedstaaten sowie die Schweiz, Norwegen, Island und das Fürstentum Liechtenstein.

Das **Bundesasylzentrum Kappelen bei Lyss** kann 270 Personen aufnehmen. Zurzeit kommen diese vor allem aus Afghanistan, Syrien und dem Irak. Die Mehrheit sind Männer, im Schnitt um die 30 Jahre alt. Sie bleiben maximal 140 Tage. Innerhalb dieser Zeit fällt der Entscheid, ob sie zurück müssen oder vorläufig aufgenommen werden. Die Asylseelsorge teilen sich drei Personen, zwei mit christlichem, eine mit muslimischem Hintergrund. Sie wird finanziert von den drei Landeskirchen und dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund.

«Ich treffe auf Mitgefühl, Frust und Fragen»

Seit Oktober 2021 kümmert sich Lara Tischler um den Fachbereich Migration der Berner Fachstelle Sozialarbeit. Anliegen von und Projekte für Geflüchtete prägen ihren beruflichen Alltag.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich

«pfarrblatt»: Sie arbeiten seit acht Monaten bei der FASA. Stimmen Ihre Erwartungen mit der Realität überein?

Lara Tischler: Ja, die Arbeit ist vielseitig und bietet Gestaltungsspielraum. Das gefällt mir sehr gut. Ich mache Einzelfallberatungen von abgewiesenen Asylsuchenden, Sensibilisierungsarbeit wie die Aktionswoche gegen Rassismus und bin im Vorstand beim Ökumenischen Mittagstisch und der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers tätig.

Woher stammen die Migrant:innen, die zu Ihnen kommen?

Aus Ländern, in denen Krieg und Konflikte herrschen, oder die Personen aufgrund ihrer politischen Aktivitäten oder Ethnie verfolgen. Aktuell begleiten wir u. a. Menschen aus Äthiopien, Eritrea, Afghanistan, Iran, Tibet und Sri Lanka.

Auch aus der Ukraine?

Die **Berner Fachstelle Sozialarbeit FASA** gibt es seit mittlerweile 20 Jahren. Ihr zentrales Anliegen ist die professionelle Unterstützung im Bereich der kirchlichen diakonischen Dienstleistungen. Ihre Angebote und Tätigkeiten: www.kathbern.ch/fasa
Infos zum Flüchtlingsstag (18. Juni) in Bern: www.kathbern.ch/fasa/fluechtlingstag



«Viele Geflüchtete haben das Bedürfnis, über ihre Situation zu reden.»

Teilweise. Als Fachstelle stehen wir vorrangig Sozialarbeitenden beratend zur Seite und koordinieren uns für verschiedene Hilfsangebote mit anderen Akteuren im Grossraum Bern. Im Rahmen des Ukraine-Hilfspakets der Katholischen Kirche Region Bern unterstützen wir Projekte und realisieren sie mit. Dazu gehört eine Bewerbungswerkstatt, der Aufbau einer ukrainischen Schule sowie die Unterstützung bei psychologischen Angeboten oder der Unterbringung von Familien mit speziellen Bedürfnissen.

Was löst der russische Angriffskrieg bei Ihnen Migrant:innen aus?

Mitgefühl. Die meisten haben selbst Krieg erlebt und sind traurig über das Leid, das die

Menschen in der Ukraine erfahren müssen. Teils werde ich mit einem gewissen Frust und Fragen konfrontiert. Die Geflüchteten, die ich begleite, mussten individuell in einem Asylverfahren darlegen, weshalb sie in der Schweiz Schutz suchen. Sie sagen, sie hätten gerne ebenso unkompliziert und schnell etwas Vergleichbares wie den Status S erhalten. Einige fragen, weshalb ihr Asylgesuch mit der Begründung abgelehnt wurde, dass es zu ihrem Fluchtzeitpunkt in ihrem Teil des Landes keine schweren Kämpfe gegeben habe und sie statt ins Ausland auch innerhalb des Landes hätten fliehen können.

Wie geht die FASA mit ungleichen Bedingungen wie dem Schutzstatus S um?

Für uns ist klar, dass wir die bisherigen Geflüchteten und Armutsbetroffenen nicht aus dem Fokus verlieren möchten. Zugleich wollen wir auch den Menschen aus der Ukraine helfen. Unsere bisherigen Angebote bleiben daher unverändert.

Was sind häufige Anliegen der Personen, die Sie begleiten?

Viele haben einfach das Bedürfnis, über ihre Situation zu reden. Sie leben in Nothilfe mit acht Franken pro Tag in Rückkehrzentren, dürfen nicht arbeiten und keine Ausbildung machen. Häufig gibt es Fragen im Zusammenhang mit Aufenthaltsstatus, Ehe- und Kindes- anerkennungsverfahren sowie Spracherwerb. Besonders erfreulich ist, wenn jemand einen Aufenthaltsstatus bekommt, sich sprachlich weiterentwickelt oder in eine Privatunterkunft ziehen kann.

Wie religiös sind die Geflüchteten, mit denen Sie zu tun haben?

Vielen ist ihr Glaube ein wichtiger Anker – in der Heimat, auf der Flucht und hier in der Schweiz. Viele sind in das Gemeindeleben ihrer Religion integriert und nehmen an Gottesdiensten teil.

Was tun Sie am internationalen Flüchtlingsstag?

Ich gehe am 18. Juni zum «Cercle de Silence» auf dem Bahnhofplatz Bern, um dort ein Zeichen der Solidarität für und mit abgewiesenen Asylsuchenden zu setzen.

(Quasi) auf der Flucht

Der Willkür, Ungewissheit und Ohnmacht ausgeliefert: Jugendliche erleben via Rollenspiel quasi hautnah, wie sich das anfühlt: wenn man, wie Ukrainer:innen zum Beispiel, flüchten muss. Ist das ein angemessener Weg zur Sensibilisierung und Information – oder zu harter Stoff?

Von Marcel Friedli



Kaum vorstellbares Leben. Informelles Camp von Binnenvertriebenen in Mogadishu, Somalia. Foto: DEZA

Der Alarm, der den Angriff ankündigt, schrillt. Die Jugendlichen müssen in einer Minute entscheiden, was sie in die ungewisse Zukunft mitnehmen. Werden gefangen genommen, in einen Bunker gesperrt, verhört. Sie werden vor die Frage gestellt: jemand anderen verraten, um sich selber zu retten? Sie kriechen über ein Minenfeld an die Grenze. Dort werden ihnen die Wertgegenstände abgenommen – ob die reichen, um die Flucht zu finanzieren? Ein Formular voller Hieroglyphen müssen die Jugendlichen unterschreiben, wenn sie ihre Chance auf ein zweites Leben wahren wollen. Dies sind Stationen einer Flucht. Einer Simulation von Flucht: Zwar bleiben die Teenager im und rund ums Kirchgemeindehaus Langnau am Albis. Doch die Szenen sind nahe an der Realität. Es

handelt sich um eines der Bildungsangebote der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) für Jugendliche (siehe Interview rechts), das Pfarrer:innen und Lehrer:innen buchen können.

Verstehen und einordnen

«Die Jugendlichen erleben, wie es ist, Ohnmacht und Willkür ausgeliefert zu sein», sagt Anna Friedli, Co-Leiterin Jugendbildung der SFH. Das sei kein zu starker Stoff. «Wir haben diese Frage mit einem psychologischen Gutachten abklären lassen, und wir informieren die Eltern und Lehrpersonen vorab», sagt Anna Friedli. Zudem werde niemand zum Mit-

machen gezwungen, die Jugendlichen könnten jederzeit aussteigen, wenn es ihnen zu viel werde, oder sagen, dass sie nicht mitmachen wollen. Das haben zwei ukrainische Jugendliche vor Kurzem gemacht. «Ihre Erlebnisse sind noch zu frisch. Kaum vernarbte Wunden und Verletzungen aufzureissen, liegt uns fern», sagt Anna Friedli.

«Unser Ziel ist es, Jugendliche zu sensibilisieren, zum Nachdenken zu animieren, zu informieren.» Um dies zu gewährleisten, werden die einzelnen Stationen und Fragestellungen danach in der Gruppe diskutiert und besprochen. «Die Jugendlichen sind also nicht im luftleeren Raum», hält Anna Friedli fest, «sondern sie werden aufgefangen. Mit ihnen gemeinsam versuchen wir, zu verstehen, einzuordnen: die äusseren Ereignisse – und das, was innerlich abgeht.»

Ein Dauerbrenner

Das Interesse der Jugendliche sei aufgrund des Ukraine-Konflikts gross, sagt Anna Friedli. «Damit ist das Thema Flucht nahe an sie he-

Happiger Kontrollverlust

Gina Papis, 15, hat eine simulierte Flucht mitgemacht – eine bleibende oder flüchtige Erfahrung?

Interview: Marcel Friedli

«Die Idee, was Flucht bedeutet, ist bei mir eindrücklich angekommen.»

Foto: zVg



Die Schweizerische Flüchtlingshilfe öffnet mit Bildungsangeboten den Blick auf Flucht und Vertreibung. Foto: pixabay

rangerückt. Es ist der erste Krieg, den sie so nah mitbekommen, auch weil ukrainische Jugendliche in den Schulen aufgenommen werden.» Darum nehme man immer wieder Bezug zur Aktualität. «Wir weisen sie jedoch darauf hin», betont sie, «dass es noch viele andere

kriegerische Auseinandersetzungen gibt, von denen man kaum etwas hört. Dass Flucht etwas Generelles ist, lediglich die politischen Konstellationen wechseln – das Leid jedoch dasselbe ist, auch wenn jede Geschichte individuell erlebt wird.»



Bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe arbeitet **Anna Friedli**, 37, zum einen als Co-Leiterin Jugendbildung, zum anderen im Team Gastfamilien. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und hat in Luzern und Tasmanien Kultur- und Politikwissenschaften studiert und danach den Master in European Studies erworben. Vor sechs Jahren war sie im Feld an der Grenze zwischen Griechenland und Serbien im Einsatz und wirkte von 2018 bis 2020 in einem UNO-Projekt in Ägypten mit. Foto: Baptiste Babey



«pfarrblatt»: Was an der Fluchtsimulation hat dich am meisten beeindruckt?

Gina Papis: Die Station ganz am Anfang, als wir überfallen und uns ganz schnell und überraschend die Augen verbunden wurden. Zwar war mir bewusst, wo ich in Realität bin. Doch es war vollkommen ungewiss, was nun passieren würde. Ich verlor die Kontrolle. Das ist happig – auch dann, wenn man wie ich kein Kontrollfreak ist.

Ist diese simulierte Flucht zu harte Kost?

Ich finde sie für 15-Jährige angemessen. Eine spannende Erfahrung. Es gab sogar lustige Momente.

Inwiefern?

Wir waren im Bunker. Es war ganz dunkel. Da stand mir jemand auf den Fuss. Ich erschrak, mir blieb fast das Herz stehen. Da mussten wir beide lachen. Wohl auch wegen der Spannung, die in der Luft lag. Zu lachen und zu kichern löste diese Anspannung und nahm dem Ganzen die Dramatik.

Wie war diese Fluchtsimulation für dich?

Ich habe erlebt, wie es sich in etwa anfühlt, wenn man auf der Flucht ist. Super war, dass wir miteinbezogen wurden und mitmachen konnten. Eigentlich kann man eine Flucht nicht simulieren – aber die Idee, was das bedeutet, ist bei mir eindrücklich angekommen. Daran erinnere ich mich auch noch in ein paar Jahren.

Sensibilisieren und informieren

Die Fluchtsimulation ist ein Teil des Bildungsangebots der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH). Für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren können Lehr- und Pfarrpersonen insgesamt acht Module einzeln buchen. Ziel der SFH: Jugendliche und (junge) Erwachsene für die Lebensrealitäten von Geflüchteten zu sensibilisieren und Hintergrundwissen zu vermitteln. Dies soll dazu beitragen, sich eine differenzierte Meinung zu bilden, Vorurteile abzubauen und das Interesse an Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen zu wecken. Weitere Infos: www.fluechtlingshilfe.ch (Rubrik Bildungsangebote)

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheindialog@kathbern.ch
 www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66
 fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Migration und Asyl:
 Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Digital

Dual stark

Wie ist die Römisch-katholische Kirche im Kanton Bern eigentlich organisiert? Demokratisch oder hierarchisch? Beides! Der Kurzfilm «Dual stark» erklärt einfach und kurzweilig die Struktur der Kirche.



Link zum Video: <https://www.kathbern.ch/landeskirche/ueber-uns>

Mittwoch, 22. Juni, 19.30

Übergang zur Pension feiern

Der legendäre Song der «Beatles» fragt sich, wie es wäre «When I'm 64»? Wie fühlen wir uns beim Übergang ins Pensionsalter? Eine Segensfeier in Wabern.

Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung. Dieser weise Satz stimmt für alle Menschen: Wie viele Veränderungen habe ich bereits erlebt? Das erste Loslösen von den Eltern beim Schulbeginn? Den Auszug aus dem Elternhaus? Gefolgt von einer Hochzeit? Der Geburt eigener Kinder? War da ein fundamentaler Berufswechsel? Eine Krankheit, ein Schicksalsschlag? All das prägt uns. Deshalb haben Christinnen und Christen über die Jahrhunderte passende Rituale für lebenswendische Momente entwickelt. So feiert die Katholische Kirche Region Bern zum Beispiel auch den Übergang in die Pensionierung mit der Segensfeier «When I'm 64».

Meist werden die Übergänge im Leben positiv wahrgenommen. Auch wenn der sogenannte «Ruhestand» ansteht. Für einige ist es ein lang ersehnter Schritt, für andere einer, den sie am liebsten nicht machen möchten. Das Leben verändert sich. Der Plausch in der Pause mit den Arbeitskolleg:innen, der Status, die Verantwortung, der Stress, das frühe Aufstehen, die tägliche Pendelei fallen weg. Was wünschen Sie sich für die neue Lebensphase, worauf hoffen Sie, was sind Ihre Erfahrungen?

Zur Segensfeier «When I'm 64» ist herzlich eingeladen, wer einer Pensionierung feierlich Bedeutung geben will: Stärkende Gedanken, schwungvolle Musik und der Austausch mit anderen geben Zeit und Raum, um sich auf den neuen Lebensabschnitt einzustimmen.

Katholische Kirche St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern. Gestaltung: Christine Vollmer und Udo Schaufelberger – Musik: Juerg Burkhart, Alt-Sax, und Reimund Gerstner, Bass – Apéro: im Anschluss an die Feier – www.kathbern.ch/when-im-64

Donnerstag, 30. Juni, 18.00

Klimadebatte

In der Heiliggeistkirche debattieren Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit dem Publikum. Dieses Mal zu Klima und Mobilität.

Über eine klimafreundliche und zukunftsfähige Mobilität diskutieren im kritischen Gespräch:

- Jelena Filipovic, Mitgründerin jungVCS, Klimaaktivistin und Stadträtin Grünes Bündnis Bern
- Andreas Burgener, Direktor Auto Schweiz
- Prof. Peter Affolter, Leiter Automobiltechnik, Berner Fachhochschule
- Beat Flach, Nationalrat Grünliberale Partei
- Brückenbauer: Dölf Barben, Redaktor «Der Bund» und «Berner Zeitung»
- Moderation: Leonie Marti, SRF

Ab 18.00 Stände, Bar, Fingerfood;

18.45 Beginn Debatte; 20.15 Stände, Bar, Fingerfood; Eintritt frei, Kollekte

Wimmelbuch

Zeitreise im Berner Münster

Zum 600-Jahre-Jubiläum des Berner Münsters half die Katholische Kirche Bern mit, ein Wimmelbuch zu finanzieren. Nun bekamen die Familien der Erst- und Zweitklässler-Kinder des Religionsunterrichts der Region Bern das verspielte, grossformatige Buch geschenkt.



Weit über 500 Exemplare des Berner Münster-Wimmelbuchs verschenkte dieser Tage die Gesamtkirchengemeinde an die Unterstufen-Kinder in den Pfarreien der Region. Dieses Buch kann man nicht lesen, es muss entdeckt werden. Auf spielerische Weise lässt sich der Glauben kennenlernen, unabhängig von Alter, Sprache und Leseerfahrung.

Das Bilderbuch gibt spannende Einblicke in die Geschichte des Münsters, von der Grundsteinlegung, über den Bildersturm, bis zur Demo von Polo Hofer und seinen «Hardlütli». Die Vermittlung religiöser Inhalte wird so zur spielerischen Entdeckungsreise für Kinder und Familien. Zweitklässler:innen, die selber weiterwimmeln wollen, können dies am Starttag Erstkommunion im Zentrum Dreifaltigkeit am 27. August tun. Dort findet ein Workshop mit Zeichnerin Beatrice Kaufmann statt.

www.wimmelbuch.ch/berner-muenster

Männer reden mit andern Männern über Erziehung und Gesundheit. Das fällt vielen Vätern schwer, erst recht bei einem Migrationshintergrund. Ein Programm der «Berner Gesundheit» setzt hier an.

Pa-paRat

Damit Väter nicht verschwinden

Karl Johannes Rechsteiner

Was geschieht mit meinen Jugendlichen, wenn sie in die Pubertät kommen? Wie gehe ich mit ihren Widerständen um? Was tue ich, wenn mein Sohn kifft oder immer mehr Alkohol trinkt? Wie kann ich mich verhalten, wenn sich die Tochter tagelang einschliesst? Soll ich als Mann einen Elternabend der Schule besuchen? Wo kann ich Vorbild sein für meine Kids? Darf ich bei Schulaufgaben helfen? Wie kommt es, dass Mütter einfacher mit Erziehung umgehen? Wo finde ich Hilfe, wenn ich nicht mehr weiterweiss? – Viele, viele Fragen beschäftigen Eltern mit Kindern jeden Tag. Oft weiss Mann aber nicht, wohin damit. Unter seinesgleichen fällt es leichter, sich den Herausforderungen und Problemen zu stellen. Kemal Sönmez weiss das aus eigener Erfahrung. Er ist Moderator beim Pa-paRat, einem kostenlosen Angebot der Stiftung Berner Gesundheit für Väter mit Migrationshintergrund. Kemal Sönmez lädt eigenständig zweimal im Jahr ein halbes Dutzend Väter mit türkischem oder kurdischem Hintergrund zu einer lockeren Gesprächsrunde ein. Sie sitzen dann zum Beispiel bei ei-



Migrationsfachmann Umberto Castra weiss als Sozialpädagoge: «Wenn Väter untereinander in ihrer Muttersprache zwanglos ins Gespräch kommen, bringt dies einen grossen Gewinn!»

nem Frühstück zusammen, hören ein kurzes Impulsreferat und diskutieren dann los.

Vaterprobleme in Muttersprache

Solche Treffen gibt es an verschiedenen Orten im Kanton Bern für Väter von Kindern und Jugendlichen mit Wurzeln in 15 verschiedenen Ländern von Afghanistan über den Kosovo bis zu Sri Lanka oder Syrien. Eltern sind für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder entscheidend. «Dabei sind gerade Leute mit Migrationshintergrund oft überfordert», weiss Umberto Castra, Sozialpädagoge und Familientherapeut bei der «Berner Gesundheit». Wenn Mütter und Väter beispielsweise im Niedriglohnbereich arbeiten, müssen sie täglich um ihre Existenz kämpfen.



«Sie besuchen kaum einen Elternabend in der Schule, und es ist sehr schwierig, sie überhaupt zu begleiten.» Insbesondere Väter ziehen sich dann gern zurück und überlassen die Erziehung ihren Frauen. Mit herkömmlichen Bildungsangeboten werden sie nicht erreicht. Das Zusammensein beim Pa-paRat ist dagegen etwas Besonderes. Hier treffen Väter ihresgleichen und können in der jeweiligen Muttersprache miteinander witzeln, plaudern und sich austauschen. So verschwinden Unsicherheiten rasch, alte Männerrituale der Herkunftsländer werden unwichtig. «Manchmal reden wir noch nach über zwei Stunden intensiv weiter», weiss Kemal Sönmez. «Denn die Atmosphäre ist gelöst wie zuhause. Dann kommen auch heikle Themen wie Gewalt im Alltag oder Suchtfragen auf den Tisch.» Familienvater A. Y. meint nach einem Pa-paRat-Treffen: «Ich merke, dass ich nicht immer alles an meine Frau delegieren kann, was Erziehung betrifft.»

Türen öffnen statt belehren

Kemal Sönmez wurde wie alle Moderatoren von der «Berner Gesundheit» auf seine Rolle vorbereitet, ausgebildet und besucht regelmässig Schulungen. Denn er ist immer mal wieder Ansprechperson über die gelegentlichen Treffen hinaus, besonders auch während der Pandemie, als die Treffen ausfallen mussten. Bei akuten Pro-

blemen wenden sich Väter gern an ihn für ein Telefon oder Gespräch unter vier Augen. Umberto Castra findet es entscheidend, dass im Pa-paRat von Mann zu Mann gesprochen wird: «Denn wir Männer haben Angst, den Status zu verlieren und den Erwartungen nicht zu genügen.» Während auch eingewanderte Frauen hierzulande einen Emanzipationsweg gehen, sind viele Väter verunsichert und finden sich nicht zurecht mit den Männerrollen der heutigen Zeit. Wenn dann noch unterschiedliche Wertesysteme aufeinanderprallen, können heftige Debatten entstehen, zum Beispiel rund um den Umgang von Jugendlichen mit Sexualität. «Wichtig ist, dass wir keine beherrschende Haltung haben», erklärt Kemal Sönmez, «aber wir können Türen öffnen oder Hinweise geben für Lösungen.»

Eine Schulung beim Pa-paRat: Die 15 Moderatoren der Gesprächstreffen mit Vätern bilden sich regelmässig weiter.

Seit dem Jahr 2012 wurden vom Pa-paRat über 300 Treffen durchgeführt, im Moment sind 15 Moderatoren aktiv, und es werden jährlich 120 Väter mit Familien erreicht, zu denen über 500 Kinder gehören. Über diese speziellen Gesprächstreffen kann auf niederschwellige Art die Gesundheits-, Handlungs- und Erziehungskompetenz der Väter gefördert werden. Zielgruppengerecht wird Wissen vermittelt – dazu gehören auch bessere Kenntnisse über die hiesige Kultur und den hilfreichen Umgang mit den Werten und Normen der Schweiz. Deshalb unterstützt die Katholische Kirche Region Bern dieses Programm der «Berner Gesundheit» mit finanziellen Beiträgen.

«Das Angebot ist wichtig, um die jungen Väter auf die Herausforderungen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen vorzubereiten», betont Ramadan Haci, ein anderer Moderator des Pa-paRats. Und sein Kollege Yahya Dalib Ahmed mit Wurzeln in Somalia weiss: «Pa-paRat vermittelt den Vätern die nötigen erzieherischen Werkzeuge, damit sie ihre Kinder durch die schwierige Phase der Pubertät begleiten können.»

www.bernergesundheit.ch, siehe «pa-parat»

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale
Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano
Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 18 giugno

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 19 giugno

XII Domenica del T.O./C

11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione

16.00 Messa per famiglie

con bambini neonati fino a cinque anni, nella chiesa della Missione

18.30 Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 24 giugno

Sacratissimo Cuore di Gesù

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Sabato 25 giugno

18.30 S. Messa prefestiva

nella chiesa della Missione

Domenica 26 giugno

XIII Domenica del T.O./C

11.00 S. Messa di ringraziamento

nella chiesa della Missione, per l'anno pastorale concluso.

Anima la celebrazione il CPM.

Segue l'aperitivo, nella sala-ristorante, per tutti i volontari che hanno prestato un servizio alla nostra comunità.

11.00 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 29 giugno

Ss. Pietro e Paolo

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione

Cresima

Sabato 4 giugno 14 cresimati/e giovani e adulti della nostra comunità di Missione, hanno ricevuto il sacramento della Cresima, nella Basilica della SS. Trinità a Berna, per l'imposizione delle mani di Don Christian Schaller (Domherr), Parroco:

Abegglen Gioele, Caloro Michelle, De Domenico Irma, Dragonetti Chiara, Duro Francesco, Gulizia Lorena, Prete Nicolò, Scalzo Sofia, Sforza Rose Gaia, Voirol Christelle Gemma, Altenburger Elena, Fratangelo Anastasio, Guarino Emmanuele, Monda Mariarosaria.

Ai nostri neocresimati va l'augurio di essere fedeli testimoni di Gesù nel mondo!

P. Antonio e il Team pastorale della MCLI - Berna



1° giugno memoria del Beato G.B. Scalabrini

Con uno sguardo retrospettivo presentiamo una foto a ricordo della S. Messa solenne e plurilingue, celebrata mercoledì 1° giugno, nella chiesa «Buen Pastor» della MCLS a Ostermundigen, insieme alle comunità delle Missioni di lingua portoghese e italiana (MCLP, MCLI), la celebrazione è stata presieduta dal Vescovo di Basilea Monsignore Felix Gmür. Con i partecipanti numerosi presenti abbiamo festeggiato, durante quest'Anno Scalabriniano 2021-2022, il Beato Giovanni Battista Scalabrini «Padre dei migranti» fondatore dei Missionari di San Carlo Scalabriniani e delle Suore Missionarie di San Carlo Borromeo - Scalabriniane. Dopo la Celebrazione è seguito un momento insieme festoso di convivialità.



Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

¡Bienvenidos a nuestra misión!

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Los viernes

15.00 Exp. del Santísimo

Confesiones. Se agradece previa cita directamente con el sacerdote.

19.00 Santa Misa

Sábado 18 junio

10.00 Catequesis

Convivencia y preparación de la ceremonia. Hasta las 16.30

Domingo 19 junio

10.00 Santa Misa

11.00 Primeras Comuniones

16.00 Santa Misa, Berna

Sábado 25 junio

18.00 Curso Bíblico

Domingo 26 junio

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Diez cosas que todo cristiano debe saber del Corpus Christi:

Corpus Christi (Cuerpo de Cristo) o Solemnidad del Cuerpo y la Sangre de Cristo, es una fiesta de la Iglesia católica destinada a celebrar la Eucaristía. Su principal finalidad es proclamar y aumentar la fe de los creyentes en la presencia real de Jesucristo en el Santísimo Sacramento, dándole públicamente el culto de adoración el jueves posterior a la solemnidad de la Santísima Trinidad, que a su vez tiene lugar el domingo siguiente a Pentecostés; es decir, el Corpus Christi se celebra 60 días después del Domingo de Resurrección. En algunos países esta fiesta ha sido trasladada al domingo siguiente para adaptarse al calendario laboral. Veamos puntos importantes:

1. Jesús instituyó la Eucaristía
2. Eucaristía significa: «acción de gracias»

3. Cristo se encuentra de forma íntegra en el Sacramento del Altar
4. Los sucesores de los apóstoles convierten el pan y el vino en Cuerpo y Sangre de Cristo
5. Se debe recibir la Eucaristía al menos una vez al año
6. Para comulgar se necesita del ayuno eucarístico y confesarse
7. Es mandamiento de la Iglesia asistir a Misa domingos y días de precepto
8. La Eucaristía es alimento espiritual para enfermos y agonizantes
9. La fiesta del Corpus Christi se celebra el jueves posterior al domingo de la Santísima Trinidad
10. También es posible celebrarla el domingo posterior a la Santísima Trinidad

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no
mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa



O que significa a imagem do Sagrado Coração de Jesus?

Na imagem, o Sagrado Coração de Jesus é visto fora do peito, rodeado de espinhos e em chamas. Tal representação serve, basicamente, para mostrar o amor palpitante e intenso que Deus nutre por todos os seus filhos. Assim, podemos dizer que a figura nos mostra que Cristo nos ama pro-

fundamente e, por nós, daria a vida. O Sagrado Coração de Jesus é comemorado em 19/06. A solenidade da Igreja Católica é comemorada na semana seguinte ao Corpus Christi. Corpus Christi, isto é, SS. Corpo e Sangue de Cristo

Nesta solenidade do Corpo de Deus, dada a atual ainda triste situação de pandemia e de violência, duas intenções se fazem necessárias: oração pelo fim dessa doença com a preservação da nossa saúde, e a paz, nas consciências, nas famílias, nas cidades, e no mundo.

Por que se dá tanta importância a esta solenidade? Porque «a Eucaristia é o coração e o ápice da vida da Igreja, pois nela Cristo associa sua Igreja e todos os seus membros a seu sacrifício de louvor e ação de graças oferecido uma vez por todas na cruz a seu Pai; por seu sacrifício ele derrama as graças da salvação sobre o seu corpo, que é a Igreja. A Eucaristia é o memorial da Páscoa de Cristo: isto é, da obra da salvação realizada pela Vida, Morte e Ressurreição de Cristo.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyriesweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandjelja po Luki

Dok je Isus jednom u osami molio, bijahu s njim samo njegovi učenici. On ih upita: «Što govori svijet, tko sam ja?» Oni odgovoriše: «Da si Ivan Krstitelj, drugi da si Ilija, drugi opet: da neki od drevnih proroka usta.» A on će

im. «A vi, što vi kažete, tko sam ja?» Petar prihvati i reče: «Krist – Pomazanik Božji!» A on im zaprijeti da toga nikome ne kazuju. Reče: «Treba da Sin čovječji mnogo pretrpi, da bude ubijen i, treći dan, da uskrsne.» A govoraše svima: «Hoće li tko za mnom, neka se odreče samoga sebe, neka danomice uzima križ svoj i neka ide za mnom. Tko hoće život svoj spasiti, izgubit će ga; a tko izgubi život svoj poradi mene, taj će ga spasiti.» Lk 9,18–24



Erinnerungsfoto Erstkommunion vom 7. Mai.

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Spielend durchs Semester

Das Frühjahrssemester stand im aki ganz im Zeichen des Spielens. Verschiedenste Spielarten und -formen konnten bei aki-Anlässe ausprobiert werden: Ob ein gemütlicher Werwölfe-Abend in der Cafeteria, ein Kennenlernen neuer Brett- und Kartenspiele im Drachenäsch, der legendäre Gameabend oder ein Eintauchen in das Rollenspiel «Dungeons and Dragons», es gab für jeden Geschmack etwas. Besonders grossen Anklang fand ein Abend, an dem in den Räumlichkeiten des aki Escape-Rooms eingerichtet wurden. Um aus dem Raum wieder herauszukommen, mussten im Team diverse Rätsel gelöst werden. Der Garten des aki bot gegen Ende des Semesters das ideale Ambiente für ein Krimidinner sowie ein Kubb-Turnier. Das Programm rund um Spiele hat

viele Studierende angesprochen, sodass in diesem Semester auch einige neue Leute den Weg ins aki fanden. Die grosse Resonanz auf die Thematik und die vielen Ideen, die noch auf Umsetzung warten, haben dazu geführt, dass auch im kommenden Semester der Schwerpunkt auf der Spielthematik liegen soll. Zum Thema «Gerechtigkeit» gab es im vergangenen Semester ebenfalls vielfältige Veranstaltungen. Den Höhepunkt bildete das «Risky Dinner», bei dem die globalen Wohlstandsverhältnisse sich auf den Tellern der Teilnehmenden widerspiegelten. Eine Führung beim Wasserverbund Region Bern vermittelte interessante Einblicke in die Wasserversorgung von Bern und Umgebung, und spannende Diskussionen löste ein Film über Plastik in den Meeren aus.

Isabelle Senn



Foto: Marco Schmidhalter

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Konzertlesung

23. Juni, Heiliggeistkirche, Bern

Türöffnung 18.30

Beginn: 19.30

... mit Samuel Harfst und Samuel Koch

Gemeinsam präsentieren sie, was sie stark macht.

Samuel Koch berührt mit seiner Geschichte – viele können kaum glauben, dass ein Mensch nach einem derart schweren Schicksalsschlag wie dem Unfall bei «Wetten, dass ...?» eine so positive Ausstrahlung haben kann. An diesem Abend liest er aus seinem neuen Buch «StehaufMensch!». In diesem Buch geht er unter anderem folgender

Frage nach: Was gibt Menschen immer wieder Kraft, nach schweren Schicksalsschlägen aufzustehen? Samuel Harfst & Band berührt mit seiner Musik. Der ehemalige Strassenmusiker, der es ins Vorprogramm von Whitney Houston geschafft hat, verspricht mit seinen Liedern Begeisterung und Hoffnung. Zu den Texten von Samuel Koch spielt er Songs aus seinen vergangenen Alben sowie des aktuellen Albums «Endlich da, wo ich bin». «Mutig voran und dankbar zurück» und «Was macht uns stark?» – und was die beiden sonst so verbindet, erzählen sie an einem Abend, der nicht nur zum Lachen und Weinen, sondern auch zum Nachdenken anregen kann.

Mehr Infos: www.offene-kirche.ch



Foto: Samuel Harfst

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenhalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

... deshalb schweige ich!

Als Springer – so nennen wir den Einsatz auf einer Abteilung, in der wir als Seelsorgende nicht in der Erstverantwortung stehen – werde ich zu einem Patienten gerufen, der nach langem Spitalaufenthalt und mehreren Operationen ein Gespräch wünscht.

Ich kenne den Mann nicht, und weil ich gerade aus einem anderen Einsatz direkt ins Patientenzimmer gehe, habe ich auch keine Vorinformationen. So lasse ich mich überraschen, wen und was ich in dieser Gesprächssituation antreffen werde.

Ich öffne die Zimmertür und bin im ersten Moment erleichtert. Der Patient liegt in einem Doppelzimmer, ist aber allein im Raum – so können wir uns ungestört unterhalten. Ich hole mir einen Stuhl ans Bett, um mich zu setzen. Der Patient schaut mich längere Zeit an und sagt kein Wort. Was er wohl denkt und wen er sich an sein Krankenbett gewünscht hätte für das Gespräch? Ich glaube zu spüren, dass wir uns gegenseitig mustern, um einander einschätzen zu können. Nach einer kurzen Zeit des Schweigens stelle ich eine erste Frage, und es fühlt sich an, als hätte ich

den ersten Eröffnungszug bei einem Schachspiel gemacht. Sogleich reagiert er mit einer Gegenfrage. Dieses Hin und Her geht noch einige Fragen so weiter, bis er Vertrauen findet und zu erzählen beginnt.

Seit Wochen liege er auf dem Rücken im Bett, starre die Zimmerdecke an, habe schon mehrmals die Deckenbemusterung analysiert und die Löcher der Deckenplatten gezählt. Seine Lähmungserscheinungen nehmen eher zu als ab, sodass er ohne Hilfe der Physiotherapeutin gar nicht mehr aufstehen, geschweige denn selbstständig ein paar Schritte gehen könne. Er, der doch so ein Bewegungsmensch sei, ein Berggänger und, und, und ...

Ich höre den Worten zu und bin sehr berührt und auch betroffen von dem, was mir dieser Mann erzählt. Immer wieder frage ich mich, was ich diesem Menschen in Not bieten könne. Was kann ich sagen, was seinen Schmerz etwas zu lindern vermag oder Hoffnung und Zuversicht spendet? Ich will nicht einfach Worthülsen oder irgendwelche Floskeln erwidern, deshalb schweige ich! Ich schweige und höre ihm geduldig zu. Nach mehr als einer Stunde wird der Patient vom vielen Reden und Erzäh-

len sichtlich müde. Ich spreche meine Beobachtung an und er bestätigt mir, dass er nun sehr erschöpft sei und gern etwas schlafen möchte. Beim Verabschieden stellt sich heraus, dass wir uns nicht wiedersehen werden. Morgen soll er in eine andere Klinik verlegt werden. Er bedankt sich und ich verlasse das Zimmer.

Auf dem Weg über den Spitalkorridor klingen die Worte und Erzählungen bei mir lange nach. Ich fühle mich hilflos und frage mich fortwährend, was ich als Seelsorger diesem Menschen in Not hätte bieten können – ob das, was ich in der Situation unserer Begegnung gemacht habe, auch genügt hatte?

Einige Tage später kommt auf derselben Station eine Pflegende auf mich zu. Sie habe den Auftrag erhalten, mir herzliche Grüsse auszurichten. Der Patient sei verlegt worden, er habe aber mehrmals darum gebeten, mir auszurichten, wie gut ihm das Gespräch getan habe und wie dankbar er dafür sei! Ich freue mich sehr über diese Rückmeldung. Einmal mehr wird mir bewusst, dass da zu sein und zuzuhören in manchen Situationen durchaus ein Mehrwert sein kann.

Patrick Schafer, kath. Seelsorger

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Gleiche, Ungleiche und die Anderen

«Lesen KultuRel» – Literarisch- musikalische Soirée

Zwerge, die Riesen besiegen, Arme, die Reiche an der Nase herumführen und Gute, die das Böse entlarven: Märchen, Legenden und viele weitere Geschichten leben von Gegensätzen. Eine literarisch-musikalische Soirée voller asymmetrischer Ereignisse mit Schauspielerin Noëmi Gradwohl und Kontrabassistin und Sängerin Afi Sika Kuzeawu beschliesst den Lesen Kultu-

Rel-Zyklus zum Jahresthema «Asymmetrie: Fluch oder Segen» unter dem Titel «Gleiche, Ungleiche und die Anderen».

Donnerstag, 30. Juni, 19.30

Bei schönem Wetter findet die Soirée hinter den Gleisen im neuen Garten des Hauses der Religionen – Dialog der Kulturen statt. Anschliessend gibt es einen Apéro. Nachschwärmer sind um 22.00 noch zum Film «Parasite» eingeladen. Bei schlechtem Wetter gibt es das gleiche Programm im Haus.



Foto: Miron Gradwohl

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44/45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
076 461 55 51

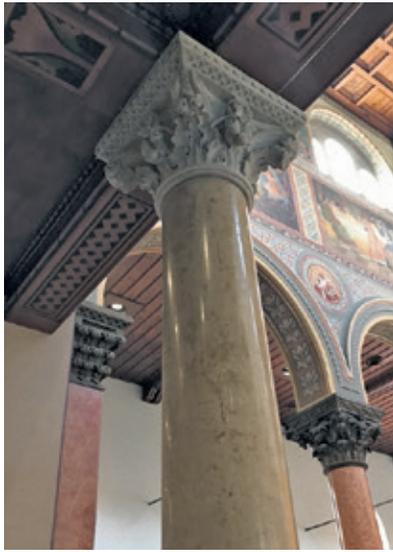
Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 18. Juni

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
mit der Männerschola
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 19. Juni

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 20. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 22. Juni

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Barbara Milani-Cajöri

Donnerstag, 23. Juni

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Père Antoine
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet
19.00 Tastenfestival, Konzert

Samstag, 25. Juni

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Père Antoine
16.30 Eucharistiefeier
Aufnahme neue Ministrant:innen
Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 26. Juni

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Ursula Fischer

Montag, 27. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Juni

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 29. Juni

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hedi und
Albin Bertschy und Sohn Albin
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Philipp Ottiger

Donnerstag, 30. Juni

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Juli

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Taufe

Moritz Quantius
Bernastrasse 68, 3005 Bern

Trauung

Rawyler Adrien und
Baumann Maria Domenica
Allmendstrasse 6, 2562 Port

Unsere lieben Verstorbenen

José Antonio Antelo
Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Beicht hören am Samstag, 2. Juli

Wegen der Firmung um 15.00 fällt die
Beichtgelegenheit von 15.00 aus.

Kollekten

18./19. Juni

Für die Flüchtlinge – Caritas
Krieg und Terror vertreiben immer
wieder zu Tausenden Menschen aus
ihrer angestammten Heimat. Gegen
die Strapazen der Flucht, gegen den
Hunger und den Durst und gegen die
Angst und das Dunkel der Zukunft
setzen wir Zeichen wirksamer mit-
menschlicher Hilfe, um das Flücht-
lingselend zu erhellen. Das ist Caritas,
christliche Nächstenliebe, die zur Tat
wird.

25./26. Juni

Papstkollekte/Peterspfennig
«Du aber stärke deine Brüder»
(Lk 22,32)

So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Der
Peterspfennig ist nicht für die römi-
sche Verwaltung bestimmt, sondern
für die vielen weltweiten Beihilfen an
Werke der Bistümer in der ganzen
Welt, wie sie dem Papst in seinem
Dienst an der Einheit obliegen. Wie
schon die ersten Christengemeinden

in der gegenseitigen Unterstützung
christliche Solidarität lebten, tragen
wir heute durch diese Kollekte zu ei-
nem solidarischen Ausgleich bei, vor
allem zu Gunsten von Bistümern in
wirtschaftlich schlechter gestellten
Ländern.

Musik an der Dreifaltigkeit

Samstag, 18. Juni, 16.30

Die **Männerschola** singt das gregoria-
nische Proprium zum Sonntag und die
Missa mundi.

Freitag, 24. Juni, 19.00 bis 22.00

Tastenfestival 2022

19.00: Werke für Panflöte und Orgel/Klavier

von Mozart, Albinoni, Martini,
Winteler sowie rumänische Folklore
Franz Winteler, Panflöte
Jürg Lietha, Klavier und Orgel

20.00: Werke für Orgel und Cembalo

von Muffat, Gabrieli, Steigleder
und Bach
Thomas Leutenegger am Cembalo
und an der Orgel
21.00: Werke von Maurice Duruflé:
Prélude et Fuge sur le nom
d'Alain, op. 7
Missa cum Jubilo für Schola und
Orgel, op. 11
Männerschola der Dreifaltigkeit
Kurt Meier, Leitung
Hans Christoph Büniger, Orgel

Samstag, 25. Juni, 16.30

Mit dem **Gospelchor**
Leitung: Peter Anderhalden

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit, Gemeinschaft wei-
terzupflegen.
Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

19. Juni mit der Gruppe Tansania

26. Juni mit Kolping

Dienstag, von 09.15–10.30

Bern Dreifaltigkeit

Aus dem Pfarreileben

Liebe Pfarreiangehörige, stellen Sie sich vor, wir würden in unserer Kirche ein grosses Fest feiern und es wären keine Ministrant:innen da – die Osternacht, Pfingsten oder unser Patrozinium, der Dreifaltigkeitssonntag, ganz ohne grossen Einzug mit Vortragekreuz, Weihrauch, Kerzen, Evangelium – es wäre einfach nicht dasselbe. Unsere Minis, sie gehören einfach dazu und tragen viel zur Feierlichkeit und Atmosphäre im Gottesdienst bei. Aus Ihren Rückmeldungen, aber manchmal auch nur schon durch einen Blick auf die Gesichter der Mitfeiernden im Gottesdienst wird klar: Unsere Minis sind durch ihr Mitfeiern und ihren Dienst ein Grund zur Freude für die ganze Gemeinde. Deshalb an dieser Stelle auch wieder einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich in unserer Minischar engagieren! Am **Samstag, 25. Juni** dürfen wir nun im **Gottesdienst um 16.30** fünf neue Ministrantinnen und Ministranten in die Minischar der Dreifaltigkeit aufnehmen: **Niyet Barakhi, Joshua Blunski, Céleste Brugger, Josephine Bubl und Adina Hufschmid**. Sie haben in den vergangenen Wochen unter Anleitung unserer Oberminis die Ministrantenausbildung absolviert

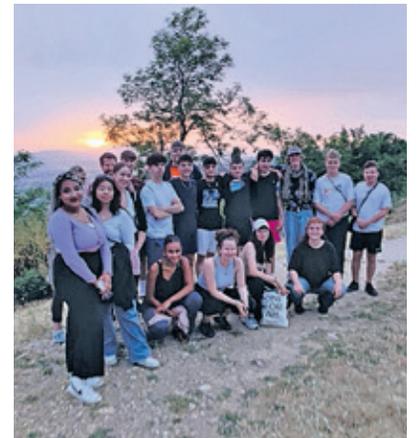
und werden von nun an in unseren Gottesdiensten im Einsatz sein. Ich freue mich sehr darauf, wünsche ihnen dazu gutes Gelingen und all unseren Minis weiterhin viel Freude in ihrem Dienst und Gottes Segen!



Frauen-Treff 65+
«Du bist für Deine Rose verantwortlich», sagte der kleine Prinz. Führung im Rosengarten mit anschliessendem Kaffee-Höck
Montag, 20. Juni, von 15.00–17.00
Treffpunkt beim Restaurant im Rosengarten Bern

«When I'm 64 ...» – Segensfeier zum **Übergang ins Pensionsalter**
Mittwoch, 22. Juni, 19.30 in der kath. Kirche St. Johannes, Johanneszentrum Bremgarten

Rückblick Firmreise nach Assisi
Vom 26. bis 29. Mai haben sich 17 Firmanten und Firmantinnen aus den Pfarreien Bruder Klaus und Dreifaltigkeit auf die Spuren des Heiligen Franz begeben und Assisi erkundet. Highlights waren sicherlich die wunderschönen Kirchen, die Rückzugsorte für die Stille in der Natur und die gemeinsame Eucharistiefeier unter strahlend blauem Himmel. Mit ganz vielen Eindrücken im Gepäck ging es nach vier eindrucksvollen Tagen zurück nach Bern.



Nun steht das grosse «Finale» des gemeinsamen Firmweges kurz bevor: der **Firmgottesdienst am 2. Juli um 15.00** in der Basilica Dreifaltigkeit.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
Suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

12^e dimanche ordinaire

Samedi 18 juin
18.00 Eucharistie des familles et
clôture de l'année catéchétique
Suivie du verre de l'amitié

Dimanche 19 juin

09.30 Eucharistie
Collecte: Aide aux réfugiés par
Caritas Suisse

13^e dimanche ordinaire

Samedi 25 juin
18.00 Eucharistie

Dimanche 26 juin

09.30 Eucharistie
Collecte du Denier de St Pierre pour
le soutien des nombreuses œuvres
mises en place dans le monde par les
diocèses

Ont été baptisés

Gabriel Noth
Theodor Terhaar

Vie de la paroisse

Rallye pédestre #Faim Zéro
organisé par les Teens4Unity
Samedi 18 juin

15.00 Rassemblement, parc Kleine
Schanze devant la basilique
Suivi d'un goûter «zéro gaspillage»
Bienvenue à toutes les générations

Catéchèse (5^e–6^e)

Samedi 18 juin, 16.00

Repas conversation en langue allemande

Jeudi 23 juin, 12.00, salle paroissiale
Inscription deux jours avant, auprès
de Nicole Jakubowitz,
tél. 031 313 03 41

Les Aiguilles d'or

Mercredi 29 juin, 14.30

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 30 juin, 14.00

Sortie annuelle des aînés

Excursion à Saint-Ursanne JU
Mercredi 7 septembre
Visite de la collégiale et du cloître
Repas à l'Auberge des Viviers, Delémont
Visite de la galerie de l'Arche de Noé,
Vicques

Le versement de Fr. 85.–, à régler
avant le vendredi 26 août, tiendra
lieu d'inscription. Renseignements
auprès de la cure, tél. 031 381 34 16

Samedi 18 juin, Rallye #Faim Zéro pour toute la famille

« Le plus cool, c'était la dégustation
de bananes », « J'ai découvert les fri-
gos publics, une belle initiative »,
« Même nous, les adultes, nous avons
appris des choses intéressantes ! ». Ce
sont trois échos de la première édi-
tion du Rallye Faim Zéro qui encourage
les Teens4Unity à lancer la
deuxième édition **le samedi 18 juin,**
de 15.00 à 17.00.

Leur but est de sensibiliser les familles
au gaspillage alimentaire et à ce que
nous, consommateurs, pouvons faire
concrètement pour œuvrer vers le
deuxième but du développement
durable de l'ONU : **Faim Zéro d'ici**
2030. « Nous avons préparé un par-
cours différent pour chaque groupe »,
expliquent les jeunes organisateurs.
« Il y a plein de belles et aussi de nou-
velles initiatives à faire connaître :
nous avons dû limiter les postes pour
rester dans les temps. Nous vous at-
tendons nombreux au départ à la Klei-
ne Schanze ! » Helen Coombs

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbern

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 18. Juni

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
mit Firmung von Zyrine Risse
Jahrzeit für Josy Inäbnit-Huber

18.30 Firmgottesdienst

in **englischer** Sprache
mit Pfr. Christian Schaller und
Fr. James Baxter

Sonntag, 19. Juni

10.00 Joint-Messe

zu Fronleichnam mit Prozession
mit Pfr. Nicolas Betticher
und den Priestern verschiedener
Sprachgemeinschaften
Gedächtnis für István Herceghalmi

Montag, 20. Juni

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 21. Juni

12.15 Lunch-Prayer (Ranft oder

Taufkapelle) mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 22. Juni

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 24. Juni

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Melanie Walcher-
Riedlinger und Walter Walcher-
Riedlinger

Samstag, 25. Juni

10.00 Versöhnungsweg

in **polnischer** Sprache
mit P. Maksym Podhajski
15.00 Taufe (Taufkapelle)
von Teodor Brönnimann
mit P. Maksym Podhajski

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst

(Eucharistiefeier) zum Untischluss
mit Pfr. Nicolas Betticher und
Religionspädagogin Vreni Bieri
Musik: Nikolina Pinko

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil Prakash
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

10.45 Ökum. Gottesdienst am

Egelsee in deutscher Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher,
ref. Pfr. Frank Luhm und Elsbeth
Cachelin von der Heilsarmee
(Infolgedessen entfällt die
Eucharistiefeier um 11.00 in der Kirche
Bruder Klaus.)

12.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion

in **polnischer** Sprache
mit P. Maksym Podhajski

Montag, 27. Juni

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 28. Juni

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Juni

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 1. Juli

17.30 Stille Anbetung

18.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Fronleichnam

Sonntag, 19. Juni, 10.00

Gemeinsam Eucharistie feiern mit
allen Sprachgemeinschaften der
Region Bern!



Wir laden die Mitchrist:innen aller
Sprachgemeinschaften ganz herzlich
zur Joint-Messe zu Fronleichnam
ein.

Nach der Eucharistiefeier mit
Prozession: grosse Grillparty!
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Für unsere Senior:innen

Witwer:innen-Treffen

Mittwoch, 22. Juni, 14.30

Allen Pfarreiangehörigen, die ihre:n
Partner:in gehen lassen mussten,
bieten wir gern eine Gelegenheit, um
zusammenzukommen. Ein Austausch
mit anderen Betroffenen könnte Sie
unterstützen, sich in der neuen
Situation zurechtzufinden. Sie sind
herzlich eingeladen! Am Mittwoch
22. Juni erwarten Sie im Pfarrei-
zentrum Bruder Klaus: Theologin
Marie-Louise Beyeler und die
Kordinatorin der Seniorenpastoral
Dubravka Lastric.

Jass-Gruppe

Montag, 27. Juni, 13.30

«Weit wie das Meer»

Samstag, 25. Juni, ab 15.00

Am 25. Juni ist es wieder so weit:
Wir feiern unser Untischlussfest!

Am Nachmittag ab 15.00 wird es
einen Postenlauf mit vielen
verschiedenen Spielen für alle
Unti-Klassen geben.



Zum anschliessenden Familien-
Gottesdienst um 17.00 sind alle ganz
herzlich eingeladen! Ebenso zum
gemeinsamen Bräteln nach dem
Gottesdienst, mit dem wir das Schul-
jahr fröhlich ausklängen lassen wollen.

Für das Katechese-Team: Vreni Bieri

Ökumenischer Gottes- dienst am Egelsee

Sonntag, 26. Juni, 10.45

Am Sonntag, 26. Juni, findet um 10.45
am Egelsee ein ökumenischer Gottes-
dienst mit Pfr. Nicolas Betticher,
ref. Pfr. Frank Luhm und
Elsbeth Cachelin von der Heilsarmee
statt. Wir freuen uns auf diesen
ökumenischen Anlass. Alle sind
herzlich dazu eingeladen.
(Infolgedessen entfällt die
Eucharistiefeier um 11.00 in der
Kirche Bruder Klaus.)

Rückblick: Firmreise nach Assisi

Vom 26. bis 29. Mai haben sich
17 Firmand:innen aus den Pfarreien
Bruder Klaus und Dreifaltigkeit auf die
Spuren des Heiligen Franziskus
begeben und Assisi erkundet.
Highlights waren sicherlich die
wunderschönen Kirchen,
die Rückzugsorte für die Stille in der
Natur und die gemeinsame
Eucharistiefeier unter strahlend
blauem Himmel. Mit ganz vielen Ein-
drücken im Gepäck ging es nach vier
eindrucksvollen Tagen zurück nach
Bern. Nun steht das grosse «Finale»
des gemeinsamen Firmwegs kurz
bevor: der Firmgottesdienst am
2. Juli um 15.00 in der Basilika
Dreifaltigkeit in Bern.



Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczy
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoeckli@kathbern.ch
079 790 52 90
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 18. Juni

18.00 Gottesdienst mit Isabelle Senn, Jahrzeit für Antoinette Caroline Yolanda Munro-Gassner

Sonntag, 19. Juni

09.30 Gottesdienst und Chinderchile, mit Isabelle Senn und Chinderchileteam

17.30 Nachklang • Musik • Poesie • Kunst

Ein neues Angebot einer offenen und zugleich geerdeten Spiritualität, mit Isabelle Senn (Wort) und Magdalena Oflerko-Storck (Musik), Markuskirche



Montag, 20. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 22. Juni

13.00 Monatstreff 60plus: Ausflug 13.30 Kinderbeet im Pfarreigarten. Nur auf Anmeldung bei Anja Stauffer

18.00 «Draussen vor der Kirchentür»; liturgische Feier vor der Marienkirche für die Gleichberechtigung der Geschlechter in der röm.-kath. Kirche, mit Ursula Fischer und Felicitas Ameling

Donnerstag, 23. Juni

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch, Kirchgemeindehaus Markus

Samstag, 25. Juni

14.00 Firmung, mit Domherr Christian Schaller und Fabienne Bachofer

18.00 Gottesdienst mit André Flury, Jahrzeit für Mina Baumann

Sonntag, 26. Juni

09.30 Gottesdienst mit André Flury

Montag, 27. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Juni

13.30 Kinderbeet im Pfarreigarten. Nur auf Anmeldung bei Anja Stauffer

13.30 Spaziergang für Senior:innen, gemeinsam unterwegs im schönen Bernbiet

Donnerstag, 30. Juni

09.30 Gottesdienst

14.00 Plauderstündli

Eltern-Kind-Treff in der Schulzeit

Mittwoch, 09.00–11.30, freies Spielen
Freitag, 09.00–11.30, ab 09.30 mit Programm

Mehr unter: stmarienbern.ch

Gleichberechtigung.Punkt.Amen



Liturgische Feier «Draussen vor der Tür».

Es ist höchste Zeit, dass auch in der römisch-katholischen Kirche die Geschlechter voll und ganz gleichberechtigt werden und Zugang zu allen Ämtern erhalten.

Für dieses Anliegen setzt sich seit einiger Zeit die Feier «Draussen vor der Kirchentür» ein, die in vielen Pfarreien jeweils am 22. des Monats stattfindet – im Gedenken an die Apostelin Maria von Magdala, deren Gedenktag am 22. Juli ist.

In der Katholischen Kirche Region Bern wurde die Feier am 22. September 2021 lanciert (siehe Bild). Nun findet die Feier am 22. Juni um 18.00 vor der Marienkirche statt. Die Pfarreiseelsorgerinnen Ursula Fischer und Felicitas Ameling bereiten die Feier vor und laden zu einer Spurensuche bei Maria von Magdala und Silja Walter ein.

Maria von Magdala und Silja Walter

An Maria von Magdala zeigt sich besonders deutlich, was Gleichberechtigung in der Kirche bedeutet und was noch aussteht. Maria ist die «Apostolin der Apostel»: Sie hat als Erste die zentrale christliche Botschaft von der Auferstehung verkündigt, aber daraus ist in der Kirche keine Gleichberechtigung von Frauen und Männern entstanden.

Maria von Magdala und die Ordensfrau, Dichterin und Schriftstellerin Silja Walter zeichnen sich durch Tapferkeit, Willensstärke und Durchhaltevermögen aus und können uns auch heute Vorbild sein, wenn es um die Kraft der Veränderung geht.

Alle Geschlechter sind herzlich zum feierlichen Anlass und zum anschließenden Apéro eingeladen.

Felicitas Ameling, Ursula Fischer,
André Flury

St. Marien–New York

Gerade angekommen, gehe ich schon wieder – und das, nachdem mir die Menschen im Nordquartier, besonders der Pfarrei St. Marien, sehr ans Herz gewachsen sind.

Im August ziehe ich mit meinem Mann für drei Jahre nach New York, der dort für die Uno arbeiten wird. Mit einem kleinen Akrostichon möchte ich mich bei euch allen für das Angenommensein, für eure Zeit und euer Wohlwollen sowie euer Engagement in der Pfarrei bedanken.

Es war ein intensives, schönes und sehr bereicherndes Jahr, das ich mit euch erleben durfte. Vielen Dank euch allen.

S – uper
T – olle
M – enschen!
A – ngenommen worden sein
R – eden, über Gott und die Welt
I – m Herzen tragen, euch alle
E – inzigartige Kolleg:innen
N – ie vergessen, die Zeit in St. Marien

N – eues
E – ntdecken
W – iedersehen, hoffentlich
Y – oga im Centralpark
O – h, wie schön sind Pfarreiferien
R – eliunterricht, regenbogenbunt
K – irche, im hier und jetzt

Felicitas Ameling

Liebe Felicitas, wird danken dir von ganzem Herzen für all das viele Gute, das du auch in der kurzen Zeit bei uns für die Menschen bewirkt hast. Du wirst lebendige Spuren und Erinnerungen hinterlassen, und wir werden immer wieder an dich denken. Dir und deinem Mann wünschen wir von Herzen alles Liebe und Gute für eure Reise und euren Aufenthalt in New York – Gottes Segen!

Pfarreiteam und Kirchgemeinderat

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Mauritius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern-West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 18. Juni
18.00 Eucharistiefeier (vv, je)
Jahrzeit für Pfarrer Hans Stamminger
mit Sam Würigler, Trompete

Sonntag, 19. Juni
Fronleichnam
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, je)
mit Sam Würigler, Trompete
17.00 Malayalam-Gottesdienst

Dienstag, 21. Juni
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 22. Juni
18.30 Kommunionfeier (kg)

Freitag, 24. Juni
Heiligstes Herz Jesu
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 26. Juni
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (je)

Dienstag, 28. Juni
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 29. Juni
Hl. Petrus und Paulus
18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 1. Juli
09.15 Kommunionfeier (kg)

Bethlehem

Sonntag, 19. Juni
Fronleichnam
09.30 Eucharistiefeier (vv, je)
mit Sam Würigler, Trompete
15.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst
Dienstag, 21. Juni
09.15 Kommunionfeier (ch)
Donnerstag, 23. Juni
Geburt hl. Johannes des Täufers
09.15 Eucharistiefeier (je)
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Samstag, 25. Juni
18.00 Eucharistiefeier (je)
Nach dem Gottesdienst laden wir Sie
zum Predigtgespräch mit Joël
Eschmann ein.

Sonntag, 26. Juni
10.00 Ökum. Stegmatt-Gottes-
dienst (kg, Pfr. Daniel Lüscher, Vika-
rin Franziska Wilhelm) mit Taufen
beim Stegmattsteg, Hinterkappelen

Dienstag, 28. Juni
09.15 Kommunionfeier (vv)

Donnerstag, 30. Juni
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Sabina Aegerter-Filippin und Franca
Meroni-Ranieri.

Unsere Gebete und Gedanken beglei-
ten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 21. Juni
11.45 Zwölfi-Club
Mittwoch, 22. Juni
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 23. Juni
12.00 Mittagstisch Bern-West
Mittwoch, 29. Juni
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 30. Juni
12.00 Mittagstisch Bern-West

Bethlehem

Sonntag, 19. Juni
10.30 Brunch der Solidaritätsgrup-
pe, mit Kollekte zugunsten der Projek-
te in Simbabwe
Donnerstag, 30. Juni
14.00 Frauengruppe, Besuch im
Rosengarten

Kirchgemeinde Bern-West

Fusion der Kirchgemeinden
St. Antonius und
St. Mauritius zur Kirchgemeinde
Bern-West
Über mehrere Jahre ist der Wunsch in
beiden Kirchgemeinderäten gewach-
sen, intensiver zusammenzuarbeiten,
weil beide Pfarreien durch ein Seel-
sorgeteam betreut wurden. Schon seit
einigen Jahren wird das Personalma-
nagement durch Margrit Suter, Kirch-
gemeinderätin St. Antonius, für beide
Kirchgemeinden geführt und auch die
Finanzen wurden weitgehend syn-
chronisiert.
Allmählich reifte die Erkenntnis, dass
ein einziger Kirchgemeinderat das
Seelsorgeteam effizienter unterstüt-
zen kann als zwei Räte.
Nach intensiver und zügiger Vorberei-
tung durch beide Räte, unterstützt
durch die Gesamtkirchgemeinde und
eingehender Information, ist die Fusi-
onsvorlage am 29. Mai 2022 in beiden
Kirchgemeindeversammlungen ein-

stimmig angenommen worden.
Am 1. Januar 2023 wird die Fusion
nach Genehmigung durch den
Regierungsrat vollzogen.
Werner Bauer/Markus Moser

Segensfeier «When I'm 64»

Am **Mittwoch, 22. Juni, um 19.30**
findet in der Pfarrei Heiligkreuz in
Bremgarten die jährliche Segensfeier
«When I'm 64» zum Übergang ins Pen-
sionsalter statt. Christine Vollmer und
Udo Schaufelberger werden auch die-
ses Jahr die Segensfeier gestalten
und leiten. Nähere Informationen
dazu finden Sie auf www.kathbern.ch.

Ökumenischer Stegmatt-Gottesdienst

Am **Sonntag, 26. Juni, um 10.00**
feiern wir Gottesdienst unter freiem
Himmel beim Stegmattsteg in Hinter-
kappelen.
Der ökum. Gottesdienst wird gestal-
tet von Karin Gündisch, kath. Pfarrei
St. Mauritius; Franziska Wilhelm und
Daniel Lüscher, ref. Kirchgemeinde
Wohlen b. Bern und der Musikgesell-
schaft Hinterkappelen-Wohlen unter
der Leitung von Matthias Leuthold.
Anschliessend sind Sie alle herzlich zu
einem Apéro eingeladen.
Bei schlechtem Wetter findet der Got-
tesdienst in der Kirche Wohlen statt.
Bei unsicherer Witterung erhalten Sie
unter der Tel. Nr. 031 829 25 24 am
Sonntag ab 07.00 Auskunft über den
Ort der Durchführung.

Besuch im Rosengarten

Die Frauengruppe St. Mauritius be-
sucht am **Donnerstag, 30. Juni**, den
Berner Rosengarten. Um 14.00 treffen
wir uns beim Eingang Laubeggstras-
se. Anfahrt mit Bus Nr. 10, um 13.43
ab Hirschengraben. Die Kosten für
Billett und Zvieri bezahlt jede Teilneh-
merin selbst.

Kollekten April

Fastenopfer	1900.55
Karwochenkollekte	485.40
Neve Shalom	350.00
Haus der Gnade, Haifa	308.30
Gassenarbeit Bern	256.70
Solidaritätsgruppe St. Mauritius	343.15
Sozialwerk Pfarrer Sieber	138.70
Fastenopfer (Säckli)	17.00
Pfarrei Caritas	592.80

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,

Mariana Botelho Roque,
Lernende

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 18. Juni

18.00 Kommunionfeier
Rita Iten

Flüchtlingssonntag, 19. Juni

09.30 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche
Claude Belz/Franca Collazzo Fioretto
Mitwirkung Kirchenchöre

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Samstag, 25. Juni

15.00 Gottesdienst mit Spendung des Firmsakraments
René Hügin, Firmspender/Jonathan Gardy

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Josef Kuhn
Gedächtnis für René Brunner
11.00 Santa Messa
14.00 Taufe von Mila Romano

Mittwoch, 29. Juni

09.00 Eucharistiefeier, Josef Kuhn

Ittigen

Sonntag, 19. Juni

11.00 Kommunionfeier
Rita Iten

Donnerstag, 23. Juni

19.30 Meditation

Sonntag, 26. Juni

11.00 Patrozinium, Eucharistiefeier, Josef Kuhn
Mitwirkung des Kirchenchors

Bolligen

Sonntag, 19. Juni

17.00 Ökumenische Abendfeier – nach Taizé in der ref. Kirche

Pfarreichronik

Taufe: Am 26. Juni wird Mila, Tochter des Angelo und der Melanie Romano, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite Mila und ihre Familie.

Flüchtlingssonntag

Der ökumenische Gottesdienst vom **19. Juni** findet um 09.30 zusammen mit Claude Belz und Franca Collazzo Fioretto in der **ref. Kirche Ostermundigen** statt. Gastreferent ist Haji Farhad, Verein Integrationsbrücke. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom

ref. und kath. Kirchenchor; anschliessend Madagaskar-Verkauf.

Kaffeeträff

Am **21. Juni** in Ostermundigen und am **23. Juni** in Ittigen findet jeweils von 14.00–16.00 unser Kaffeeträff statt.

Gottesdienst vor der Kirchentüre

22. Juni, 18.00, Pfarrei St. Marien, Wylstrasse 24, 3013 Bern

Gleichberechtigung. Punkt. Amen. Maria von Magdala und Silja Walter – die beiden Frauen zeichnen sich aus durch Tapferkeit, Willensstärke und Durchhaltevermögen und können uns auch heute Vorbild sein, wenn es um die Kraft der Veränderung geht.

Firmung

Seit Jahresbeginn waren 19 Jugendliche mit ihren Firmbegleiter:innen auf dem Firmweg unterwegs. Unter anderem gingen sie zusammen schlitteln, meditierten miteinander und fragten einander nach ihren Lebensträumen. Nun empfangen am **Samstag, 25. Juni**, das Sakrament der Firmung: Kevin Antony, Lorena Beck, Marco Bossi, Lou Burkhalter, Lara Eberhard, Chiara Giagnorio, Loris Iacopino, Nimrod Kahsay, Lucas Knecht, Vanja Martinovic, Evan Pellizzari, Noelia Poy, Jan Tresch, Alessio Violo, Sabrina Violo, Jaqueline Von Fransecky, Giulio Gasparro, Matteo Massetti, Melanie Kohn.

Möge der Heilige Geist sie stärken und auf ihrem Lebensweg begleiten!

Pfarrefest

Nach zwei Jahren Pause lädt die Pfarrei Guthirt am **2. Juli** endlich wieder zum Fest nach Ostermundigen! Auftakt um 15.30 mit Gottesdienst, Feier der Institutio von Franca Collazzo Fioretto und Verabschiedung von Tamara Huber, Anneliese Stadelmann und Jonathan Gardy. Anschliessend Apéro-Bar, Spiele mit der Jubla, Gutes vom Grill, Kuchenbuffet, Live-Musik u. v. m. Herzlich willkommen!

Letzte-Hilfe-Kurs

Samstag, 27. August, 09.00–16.00, Guthirt Ostermundigen, Pfarrsaal
Das Lebensende und das Sterben machen uns als Menschen oft hilflos. Der

Kurs Letzte Hilfe ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Kursleitung: Gerda Bigler Kirschner, dipl. Pflegefachfrau, und Reto Beutler, Seelsorger. Diese Veranstaltung wird zusammen mit der ref. Kirchgemeinde und der Spitex Ostermundigen durchgeführt. Anmeldung bis 15. August an gabriela.christen@kathbern.ch; Tel: 031 930 87 11

Goldene Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die dieses Jahr ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst am **3. September, 15.00, in die Solothurner Kathedrale St. Urs und Viktor** ein. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldung bitte bis 19. August an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn.

Veränderungen in der Pfarrei Guthirt

Am 29. Mai waren fast 50 Personen beim Austausch über die Veränderungen in der Pfarrei Guthirt anwesend. Die Atmosphäre war sehr wohlwollend und verständnisvoll, die Gespräche offen und Ideen, die eingebracht wurden, wurden vom Team aufgenommen. Danke für diesen Austausch, das Vertrauen und die Unterstützung.

In der Zwischenzeit konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen anstellen: Als Jugendarbeiterin und fürs Schnäggehäus Sally-Anne Pitassi (per 1. August, 50%) und als Theologin Antonia Manderla (per 1. November, 80%). Wir freuen uns sehr ... doch sind damit die offenen Stellen noch nicht vollumfänglich besetzt.

Dies zieht Veränderungen nach sich: Wir haben den Religionsunterricht umgestellt, dieses Jahr wird das Dankessen für die Freiwilligen ausfallen und an drei Wochenenden feiern wir in unserer Pfarrei keine Gottesdienste (17. Juli; 25. August; 23. September). Die Pfarreiangehörigen sind eingeladen, Gottesdienste im Pastoralraum Bern zu besuchen oder bei den reformierten Kirchen zu Gast zu sein.

Wir bitten Sie, in den nächsten Monaten vermehrt das «pfarrblatt» oder die Webseite betreffend Gottesdienste zu konsultieren. Weitere Informationen folgen.

Für Rückfragen oder Rückmeldungen steht Edith Zingg gern zur Verfügung: 031 930 87 14 oder edith.zingg@kathbern.ch.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00–13.00

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 19. Juni

09.30 Kommunionfeier
(A. Camenzind)

Dienstag, 21. Juni

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 23. Juni

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Juni

10.00 Firmfeier

Wir begrüßen Bischof Felix Gmür zur
Feier, anschliessend Apéro bei trockenem
Wetter. Bitte Parkplatzsituation
beachten, Infos auf der Webseite.

18.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 28. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli

19.00 Eucharistiefeier

Münchenbuchsee

Samstag, 18. Juni

10.00 Fyre mit de Chlyne

Ökum. Feier für Kinder ab drei Jahren
mit ihren Eltern, Geschwistern,
Grosseltern in der ref. Kirche

Montag, 20. Juni

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Samstag, 25. Juni

18.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Montag, 27. Juni

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Jegenstorf

Sonntag, 19. Juni

09.30 Ökum. Gottesdienst
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Unterrichtsabschluss

Münchenbuchsee

Ein Schuljahr neigt sich dem Ende zu,
und da tut es einfach gut, die Seele
einmal baumeln zu lassen, gemeinsam
zu feiern und den Alltag zu vergessen.
Am **Donnerstag, 23. Juni um 17.30**

werden wir das Schuljahr mit einer kurzen
Feier in der reformierten Kirche
Münchenbuchsee und anschliessendem
Hot-Dog- und Eisessen im Lindehus
beenden. Wir freuen uns auf viele
Schülerinnen und Schüler der ersten
bis sechsten Klasse und ihre Familien.

Zollikofen: 20. Juni, 17.30

Jegenstorf: 21. Juni, 17.30

Firmung 17+

Einladung zur **Hauptprobe** der
Firmfeier am **Freitag, 24. Juni,**
19.00–21.45 in der Kirche in Zollikofen

Firmfest mit Apéro, 26. Juni

«All we need is Love»



Diesen Slogan haben sich die jungen
Menschen der Firmung 17+ für ihr
Firmfest ausgewählt. Auf dem Firmweg
stellten sich im Austausch und in
Begegnungen folgende Fragen: Welchen
Weg möchte ich mit dem Glauben in der
Gemeinschaft gehen? Wie gestalte ich in
Zukunft mein Leben? Welche christlichen
Werte sind mir wichtig? Wir wünschen
allen einen schönen Tag mit viel Liebe und
eine vom Heiligen Geist und von Liebe
erfüllte Zukunft.

Das Firmteam B. Stöckli und L. Salis

Aus unserer Pfarrei werden folgende
jungen Erwachsenen das Sakrament
der Firmung empfangen:

Niederbipp: Kevin Tran

Rapperswil: Laura Vukadin

Urtenen-Schönbühl: Leandro Franco,
Loris Masci, Carol Mundadan

Zollikofen: Loren und Isabel Ackermann,
Simona Brescia, Amélie Buono,
Ilaria Calvi, Aurora Coscarella, Olivia
Krasny, Luigi Perna, Melinda Zweifel

Veranstaltungen

Zolli on Stage

Am **Freitag, 17. Juni und am Samstag,**
18. Juni findet das Dorffest mit
Blauring und Pfadi Frisco in Zollikofen

statt. Bands, Instrumentalist:innen
und Schüler:innen der Musikschule
zeigen ihr musikalisches Talent. Food-
stände, Rössli Spiel, Kinderflohmarkt,
Pfadi-Seilbahn und Hüpfmatte sorgen
für ein abwechslungsreiches Rahmen-
programm. Detaillierte Informationen
unter www.zollionstage.ch

Jassnachmittag

Montag, 20. Juni, 14.00, neu im Restaurant Rebstock, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34

Fritigsträff Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am **Freitag,**
24. Juni, 12.00, anschliessend
Spiele bis 16.00 für alle, die miteinander
essen, trinken und Spass haben
wollen. Anmeldung bis am Mittwoch,
22. Juni, 20.00, an: [norbert-graf@
bluewin.ch](mailto:norbert-graf@bluewin.ch), 031 761 32 30.

Erwachsene und Jugendliche ab
15 Jahren bezahlen Fr. 7.– pro Person,
Kinder bis 14 Jahre sind gratis.

Senior:innentisch

Am **Mittwoch, 29. Juni, 12.00,** sind
Sie zum gemeinsamen Mittagessen
im reformierten Kirchgemeindehaus
in Zollikofen eingeladen.
Melden Sie sich bitte bis am **Montag,**
27. Juni, im Sekretariat (031 910 44 00;
franziskus.zollikofen@kathbern.ch) an.

Dank an Mischa Vökt

Vom 1. August 2016 bis 30. April 2022
warst du als Aushilfssakristan für unsere
Gottesdienste in der Kirche München-
buchsee angestellt. Wir danken dir
herzlich, Mischa, für die vielen
grossen und kleinen Handgriffe, für
deinen Einsatz während der vergan-
genen Jahre. Dein wertvoller Dienst
hat sehr zum Gelingen der Gottes-
dienste beigetragen. Wir wünschen
dir für deine private und berufliche
Zukunft alles Beste. Für die Pfarrei
St. Franziskus Johannes Maier

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Am 19. Juni erhalten Mathia Sebastiano
Riedo aus Bern, Diana Vananti aus
Zollikofen und Leon Silas Zweifel,
Liebefeld, in der Franziskuskirche das
Sakrament der Taufe. Wir wünschen
Mathia Sebastiano, Diana, Leon Silas
und ihren Familien Gottes Segen.

Hochzeiten

Im Mai haben Gian Steurer und Sonja
Bürgler aus Zollikofen geheiratet. Im
Juni haben sich Walter und Christa
Glauser sowie Fabrizio Banz und Naja
Baum, beide Paare aus Zollikofen, das
Jawort gegeben. Wir wünschen den
Paaren Gottes Segen auf ihrem Weg.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger

031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 10.00–15.00

Do 10.00–13.00

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Samstag, 18. Juni

17.30 Ökumenische Vesper
zum Thema «*Iss, sonst wird der Weg
zu weit für dich*»
in der ref. Kirche Bremgarten

Sonntag, 19. Juni

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
beim Zehendermätteli**
mit Doris Hagi und Manuela Ott
Musik: Matjaz Placet, Akkordeon
Bei schlechtem Wetter findet der Got-
tesdienst in der Matthäuskirche statt
(Auskunft: Tel. 1600 ab 08.00).

Mittwoch, 22. Juni

19.30 When I'm 64
Segensfeier zum Übergang ins Pensi-
onsalter mit Udo Schaufelberger und
Christine Vollmer, Musik: Juerg Burk-
hart (Alt-Sax) und Reimund Gerstner
(Bass), anschliessend Apéro

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 26. Juni

11.00 Kommunionfeier
mit Gallus Weidele

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Firmfest

**Sonntag, 26. Juni, 10.00, in Zolliko-
fen.** Für das Sakrament der Firmung
begrüssen wir ganz herzlich Bischof
Felix Gmür. Wir freuen uns auf die ge-
meinsame Feier mit dem Slogan «*All
we need is Love*».

Aus unserer Pfarrei werden folgende
jungen Erwachsenen das Sakrament
der Firmung empfangen:
Deborah Victoria Vilei und Marco
Wittmer aus Bremgarten;
Elena Massimi aus Herrenschwand.
Wir wünschen euch einen schönen
und eindrücklichen Tag der Bestär-
kung, und dass ihr auf eurem weiteren
Weg getragen seid vom Heiligen
Geist.

Das Firmteam:

Brigitte Stöckli und Leo Salis

Boccia-Spass für «Jung und Alt»

am **Montag, 27. Juni ab 17.30**, beim
Sportplatz des Oberstufenschulhau-
ses in Bremgarten. **Anmeldung** bis
am Freitag, 24. Juni an:
brigitte.stoekli@kathbern.ch oder
079 790 52 90. Auskunft über die
Durchführung bei zweifelhafter Witte-
rung: Montag, ab 09.00, unter Telefon
031 300 70 26. Mehr Details auf der
Homepage und im Schriftenstand.

Pfingsten

Im Gottesdienst an Pfingsten durften
wir das neue Weihwassergefäss seg-
nen. Die festlich mitreissenden Akkor-
deonklänge von Matjaz Placet gaben
der Feier die passende musikalische
Note. Jetzt verschönert das Gefäss
samt Gestell und Schale den Ein-
gangsbereich unserer Kirche.



Unser neues Weihwassergefäss mit
Künstlerin Margrit Obrist.

Foto: Frank Weibel

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter

031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin

031 839 55 75

(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann

031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Samstag, 18. Juni

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Sonntag, 19. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenberg)

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 25. Juni

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Urban Fink)

Sonntag, 26. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Urban Fink)

Mittwoch, 29. Juni

09.00 Kommunionfeier
(Peter Sladkovic)
19.30 Taizé-Feier,
ref. Kirche Worb

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 18. Mai, im Alter von 89 Jahren,
Elide Moog, Worb. Die Urnenbeiset-
zung fand am 25. Mai statt.
Gott schenke der Verstorbenen sei-
nen Frieden und sein Licht und den
Angehörigen Trost und Kraft.

IM – Inländische Mission

Dieser altertümliche Name bedeutet
für einige Pfarreien ganz konkrete Un-
terstützung bis heute. Einmal im Jahr
unterstützen die Bistümer mit einer lan-
desweiten Kollekte Pfarreien, die sich
z. B. dringend notwendige Renovatio-
nen nicht leisten können. Die Kirche
St. Martin erhielt übrigens ihr «Gottes-
dienstgeschirr» vor langer Zeit von der
IM. Der Geschäftsführer der IM, Urban
Fink, wird am 25. und 26. Juni mit uns
die Gottesdienste feiern. Es ist bereits
eine kleine Tradition, dass er uns be-
sucht. Herzlich willkommen.

Auf zum Oeschinensee

Während wir uns auf der Pfarreise
in Assisi befinden und die Fremdheit
und Aktualität der Heiligen Klara und
Franz von Assisi erfahren, wollen wir
zum ökumenischen Sommerausflug
einladen. Noch haben wir den schö-
nen Ausflug zum Bielersee letztes
Jahr in guter Erinnerung. Dieses Jahr
wollen wir am Montag, 11. Juli die im-
posante Kulisse rund um den Oeschi-
nensee erleben. Alle Infos finden sich
auf unserer Webseite und auf den
Flyern im Schriftenstand.
Wir freuen uns auf diesen gemeinsa-
men Ausflug:

Peter Sladkovic, Lena Ackermann,
Renate Kormann, Anita Stauffer

Kinderbetreuung IKT

Während der Angebote des Interkul-
turellen Treffpunkts (jeden zweiten
Montag von 08.45 bis 11.00) gibt es
eine Gratis-Kinderbetreuung für Kin-
der im Alter von drei Monaten bis
Schulbeginn. Neu können Eltern, die
nicht am Frauentreff teilnehmen, ihr
Kind für Fr. 5.– pro Stunde betreuen
lassen.

Friedensgebete

Diese finden am Mittwochabend um
19.30 jeweils in den reformierten Kir-
chen in Worb und Rüfenacht statt.
Bitte informieren sich auf der Website
der reformierten Kirche, wo jeweils
das Friedensgebet stattfindet. Leider
Gottes bleibt manchmal nur das Ge-
bet angesichts der unzähligen, him-
melschreienden Kriegsgräuelt in der
Ukraine und in anderen Ländern der
Welt.

«Vergelt's Gott»

... wollen wir sagen für die Spenden
im Gottesdienst und beim Anzünden
von Kerzen in der Marienische. Im-
mer wieder erreichen uns Dankesbrie-
fe von jenen Vereinen, Institutionen
und Hilfswerken, die wir als Pfarrei
unterstützen.
Herzlichen Dank für alle kleinen und
grossen Spenden.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrleitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentin
Cristina Salvi
079 388 77 22

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrreiseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluca
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 18. Juni

**17.00 Kommunionfeier zum
Flüchtlingssonntag (SK)**

**19.00 Eucharistiefeier in kroati-
scher Sprache, Pater Gojko**

Sonntag, 19. Juni

**10.00 Zusammen raus – Ökumeni-
scher Gottesdienst in der Scheune
der Familie Jost, Opalweg im Spiegel**

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Kommunionfeier (UK)

**18.00 Gottesdienst vor der
Kirchentür, Kirche St. Marien, Bern**

Freitag, 24. Juni

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 25. Juni

17.00 Eucharistiefeier (MB)

Dreissigster für Theres Mathis

**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Gojko**

Sonntag, 26. Juni

**09.30 Kein Gottesdienst, dafür die
Einladung an den ökumenischen
Gottesdienst anlässlich des «Bärner
Stadtfescht»**

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Kirche St. Peter und Paul,
Rathausgasse, Bern

Drei Pfarrer, drei Chöre, ein Thema:
Vielfalt leben – in Kirche und Gesell-
schaft

Mittwoch, 29. Juni

09.00 Eucharistiefeier (MB)

Freitag, 1. Juli

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 23. Juni

**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Donnerstag, 30. Juni

**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Wabern

Samstag, 18. Juni

11.00 Taufe von Leo Melina

Sonntag, 19. Juni

**10.00 Zusammen raus – Ökumeni-
scher Gottesdienst in der Scheune
der Familie Jost, Opalweg im Spiegel**

Dienstag, 21. Juni

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 24. Juni

**18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Sonntag, 26. Juni

**11.00 Kein Gottesdienst, dafür die
Einladung an den ökumenischen
Gottesdienst anlässlich des «Bärner
Stadtfescht»**

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Kirche St. Peter und Paul,
Rathausgasse, Bern
Drei Pfarrer, drei Chöre, ein Thema:
Vielfalt leben – in Kirche und Gesell-
schaft

Dienstag, 28. Juni

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 1. Juli

**18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 19. Juni

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
am Flüchtlingssonntag**
mit Stefan Küttel, Pfarrreiseelsorger,
und Julia Wenk, ref. PfarrerIn

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Morgengebet

Sonntag, 26. Juni

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Morgengebet



«Zusammen raus»

Ökumenischer Gottesdienst in der Scheune

Sonntag, 19. Juni, 10.00
in der Scheune der Familie Jost am
Opalweg im Spiegel
Leitung: Pfrn. Barbara Brunner,
Pfrn. Melanie Pollmeier und Pfarrei-
leiterin Christine Vollmer
Kinderprogramm während des Got-
tesdienstes: Katechetin Sibylle Helfer
und Katechet Rolf Kopp und ggf.
Jungschi Köniz

Musik: Schöpfungspsalmen von Peter
Roth mit dem Kirchenchor St. Josef
und Thomaschor Köniz unter der Lei-
tung von Dominik Nanzer sowie Kin-
derchor Wabern unter der Leitung
von Christian Schmitt

Anschliessend Apéro organisiert
durch die Katholikenvereinigung
Köniz KVK

Bitte mit dem ÖV anreisen.

Beschränkte Anzahl Parkplätze –
Fahrzeuge nicht im landwirtschaft-
lichen Bereich abstellen!



Misereor-Hungertuch,
Lucy D'Souza-Krone

© MVG Medienproduktion

Gottesdienst vor der Kirchentüre in Bern

Mittwoch, 22. Juni, 18.00
Kirche St. Marien, Wylstrasse 24
in Bern

Gleichberechtigung. Punkt. Amen.
Dafür stehen wir ein und feiern in den
Spuren von Maria von Magdala Got-
tesdienst vor der Kirchentür.

When I am 64 – Segens- feier zur Pensionierung

Mittwoch, 22. Juni, 19.30
Katholische Kirche St. Johannes, Jo-
hanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage

• Shibashi – Meditation in

Bewegung

Montag, 27. Juni, 09.30

Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger

• Meditation im Laufen

jeweils dienstags, 18.00

• Abendmeditation

jeweils mittwochs, 19.30

Jassen

Mittwoch, 29. Juni, 13.30

Für Senior:innen, im Pfarreisaal

Aktuelles St. Michael

Ökumenische Senioren-Souperia

Freitag, 24. Juni, 12.00

Anmeldung bis am Mittwoch, 22. Juni:

Sekretariat Oeki, 031 960 29 29

(Öffnungszeiten: 09.00–11.00)

Köniz Wabern

Filmabend Chiara Lubich «Die Liebe besiegt alles»

Freitag, 24. Juni, 19.00
Pfarreisaal St. Michael
Der Spielfilm (2 Std., i/d Untertitel) von Giacomo Campiotti zeigt die spannende Anfangszeit der später gegründeten Fokolarbewegung. Während des Zweiten Weltkrieges entsteht in Trient um Chiara Lubich ein hoffnungsvolles, ermutigendes und ansteckendes Lebenszeugnis aus dem Evangelium: ein Licht im Dunkel der Zerstörung und des Hasses. Spannend, Mut machend und «aktuell»; mit authentischen Begebenheiten aus der Zeit zwischen 1943 bis ca. 1952.
Anmeldung bis 20. Juni per SMS an 079 312 07 34
Herzliche Einladung – Helene Höchli

Voranzeige



Jubiläumsfest Stapfen 30+1 Jahr

Sonntag, 3. Juli, ab 09.30
Die katholische Pfarrei St. Josef, die Bibliothek und die Gemeinde Köniz feiern gemeinsam. Feiern Sie mit!

09.30: **Feierlicher Gottesdienst** in der Kirche St. Josef, musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor mit Schöpfungspsalmen von Peter Roth, anschliessend Apéro

Musikalische Vielfalt vor der Kirche

11.00: Musikgesellschaft
Köniz-Wabern
13.00: Musikschule: La Sandunga
13.30: Kroatische Tanzgruppe Plehan
14.30: Ukrainisches Jugendorchester (angefragt)
15.00: Roundabout Mädchentanzgruppe
15.30: TAMILISCHE TANZGRUPPE

Literarisch-Gesangliches in der Bibliothek

11.30: Konzert mit Bruno Hächler für Menschen ab vier Jahren
14.00: Lesung von Max Küng (Schweizer Autor)

Orgelführungen in der Kirche

11.30 und 14.00

Koffermarkt für Gross und Klein

10.45–16.00
Wer gern einen Koffer (oder Tuch) mit Bastelarbeiten oder Gesammeltem anbieten möchte: Anmeldung bis 20. Juni bei Ch. Brun, 079 775 72 20; chantal.brun@kathbern.ch

Tummelplatz für Kinder und Jugendliche

14.00: Gummientrennen (Fr. 2.– pro Ente)

14.00–16.00: Siebdruck (bitte T-Shirt, Tasche etc. mitbringen) Wettbewerb; Spiele; Schlangenbrot backen; Postenlauf der Pfadi St. Josef

Verschiedene Stände mit Infos, Spiel, Quiz

Gemeinde Köniz, Abteilung Bildung, soziale Einrichtungen und Sport, AG Schöpfungsverantwortung, Ofenhaus (Verkauf von selbstgemachtem Brot), Jugendliche St. Josef

Verpflegung

ab 11.30: Internationale kulinarische Spezialitäten und Kaffeestube mit Gebäck, Glacestand, Cocktail- und Sirupbar

Abschlusskonzert

16.15: in der Kirche St. Josef
Keine Parkmöglichkeiten auf dem Festgelände, bitte ÖV oder Velo benutzen! Der Festplatz ist barrierefrei.

Helfende Hände und Bäcker:innen gesucht

Für das Jubiläum suchen wir:

Helfende Hände, z. B. für die Ausgabe von Essen und Getränken und den Apéroausschank, die Betreuung der Strassensperre, den Bon-Verkauf etc.

Kuchenbäcker:innen

Für Einsätze oder fürs Kuchenbacken meldet euch bitte bei Sara Bapst, 031 970 05 77, sara.bapst@kathbern.ch. Vielen herzlichen Dank!

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11

031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp

heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek

077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser

031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 19. Juni

10.00 Abschlussgottesdienst der 3. bis 9. Klasse und Verabschiedung von Christina Hartmann, Gabrielle Heil und Imelda Greber

Donnerstag, 23. Juni

09.15 Kommunionfeier
19.00 Kurs Wickel und Auflagen im Pfarreizentrum, Anmeldung bis **19. Juni**

Freitag, 24. Juni

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Juni

10.00 Musikalisch-literarischer Gottesdienst mit Schauspielerin Astrid Lanz, Musiker Sándor Bajnai und Theologin Regina Müller, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 30. Juni

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 1. Juli

09.15 Rosenkranzgebet
17.00 Fiire mit de Chliine

Sonntag, 3. Juli

10.00 Gottesdienst und Verabschiedung von Pfarreiratsmitgliedern und von Regina Müller, Gemeindeführerin

Herzlichen Dank an die drei

Katechetinnen:

Gabrielle Heil (2003–2022)

hat im Modell «Heimgruppenunterricht» in der 1. Klasse 2003 begonnen und es im Aufbau und fünf Jahre mitgetragen. Sie übernahm ab 2004 die 2. Klasse und ab 2017 zusätzlich wieder die 1. Klasse. Unzählige Stunden hat sie sich für den Religionsunterricht engagiert und kompetent unterrichtet. Dabei hat sie immer wieder neue Ideen eingebracht. Von 2011 bis 2018 hat sie in Co-Leitung mit Regina Gäumann jährlich zwei spannende Frauenabende gestaltet.

Christina Hartmann (2018–2022)

hat die 4. Klasse auf den Versöhnungsweg und zeitweise die 3. Klasse auf die Erstkommunion vorbereitet. Wir waren sehr glücklich, dass Christina in diesen Jahren der Ausbildung von Elke Domig zur Religionspädagogin, in Belp über ihre Pensionierung hinaus tätig gewesen ist und wir von ihrer grossen Erfahrung profitieren konnten.

Imelda Greber (2019–2022)

hat in den letzten vier Jahren in der 5. und 6. Klasse unterrichtet und war mit dabei bei der Einführung des neuen Unterrichtsmodells «Rel-action».

Ich danke den drei Katechetinnen ganz herzlich im Namen der Kinder und deren Familien für ihr motiviertes Engagement, ihre Übersetzungsarbeit von religiösen Inhalten in verständliche Sprache, ihr Suchen nach passenden, altersgerechten Methoden, ihre Bereitschaft, sich weiterzubilden, ihre Kreativität und ihre Spiritualität. Für ihre Zukunft wünsche ich ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Regina Müller,

Katecheseverantwortliche

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, 26. Juni

zum Thema: Kommunikati On!

Komm, Community!

Aktion – Auktion



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 13.15–17.00

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 18. Juni

10.30 Fyre mit de Chlyne

kath. Kirche Münsingen
ökumenische Kleinkinderfeier

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 19. Juni

10.30 Gottesdienst

Mini-Aufnahme
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 22. Juni

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 23. Juni

14.30 Rosenkranz

Samstag, 25. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 26. Juni

09.30 Allianz-Gottesdienst PZM

Wortfeier/F. Klingenberg,
E. Schweizer

Dienstag, 28. Juni

19.30 Meditation

Leitung: M. Scherrer

Mittwoch, 29. Juni

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 30. Juni

10.00 Gottesdienst

im Altersitz Neuhaus
Wortfeier/F. Klingenberg

14.30 Rosenkranz

19. Juni: Mini-Aufnahme

Neu zu den Minis der Pfarrei stossen Samantha Curtis, Lukas Schöffeler und Patrick Schöffeler. Sie werden im Sonntagsgottesdienst am 19. Juni um 10.30 in die Mini-Schar aufgenommen.

Aus der Schar der Ministranten und Ministrantinnen gibt es zwei Abgänge: Raphael Haudenschild und Viviane Vonlanthen, die während sieben bzw. sechs Jahren engagiert und zuverlässig als Ministrant, als Ministrantin tätig waren. Merci für den langjährigen Einsatz.

26. Juni: Allianz-Gottesdienst PZM

Heilsarmee, reformierte und katholische Kirche feiern am Sonntag, 26. Juni, um 09.30 im Psychiatrizentrum Münsingen gemeinsam Gottesdienst. Musikalisch wird die Feier gestaltet von der Bläserformation TromBass.

Merci, Silvie Laville

Während 16 Jahren war Silvie Laville als Lektorin und Kommunionspenderin in den Gottesdiensten der Pfarrei tätig. Nun hat sie dieses Amt abgegeben. Herzlichen Dank für den langjährigen, zuverlässigen Einsatz.

Frieden fördern

«Peace I give to you my friends, peace the world can never give» – so wird in der katholischen Kirche Münsingen bisweilen zum Friedensgruss gesungen. Die Ohnmacht ist gross. Friede kann nicht gemacht und erzwungen werden. Die Hoffnung bleibt, dass es Spielraum gibt, die Umstände für den Frieden zu gestalten.

Es ist unerträglich

Frieden fördern heisst, trotz allem nach Worten ringen. Unerträglich ist das Töten. Das Zerstören von Lebensraum. Das Erniedrigen von Menschen – mit Folgen für die Kinder und Kindeskiner, über Generationen. Unerträglich, wie mit Krieg Milliarden verdient werden. Unerträglich, wie Kirchenvertreter das Töten schönreden. Unerträglich das Bild von Kriegsbegehrshabern in Ostergottesdiensten. Unerträglich.

Es ist schwer fassbar

Frieden fördern heisst, zugestehen, dass es undurchsichtig ist. Es aushalten, dass es keine einfachen Antworten und Erklärungen zum Chaos von Konflikten und Krieg gibt. Sich klar sein, dass zu sehen und zu erfahren ist, was die Propaganda zeigen und inszenieren will. Nicht von ungefähr wird – so schwierig es manchmal ist – in der Theologie (christl. Arbeiter:innen-Bewegung, Befreiungstheologie) das genaue Hinsehen und beharrliche Analysieren der Wirklichkeit als erster Schritt betont, weit vor dem Urteilen und noch weiter vor dem Handeln.

Es ist kompliziert

Frieden fördern heisst, auf schnelle Rezepte verzichten. Aufrüsten, aufrüsten und noch mehr aufrüsten, ob diese Spirale unhinterfragt weiterführt und zu mehr Sicherheit? Ob Gewaltlosigkeit angesichts von skrupelloser Gewalt ohne Scham weiterführt und zu mehr Sicherheit? Es ist mit der Zweideutigkeit der Menschen zu rechnen, wie sie die jüdisch-christliche Tradition offenlegt: zum einen einander verbunden und Gottes Abbild (Schöpfungsgeschichten) und zum andern fähig zum Mord (Kain und Abel).

Es gibt Spielraum – hoffentlich

Frieden fördern, heisst nach Formen suchen, der Kriegsgewalt Widerstand zu leisten und nach Wegen suchen, die Orgie der Gewalt zu durchbrechen. So vergeblich manches scheint: Verhandlungen anzustreben, humanitäre Wege ermöglichen, die Arbeit von Hilfsorganisationen zulassen, leisen Stimmen trauen, die – manchmal unter Einsatz ihres Lebens – in den Re-

Wortimpuls

Vorsicht, um Gottes willen

Es gibt Menschen, die erzählen, dass sie Gott erfahren haben. Es gibt andere, die schliessen aus ihrem Denken und Erleben, dass es keinen Gott gebe. Was nun?

«Ich will Gott sehen!» – diese Worte spricht Mose in einer alten Erzählung und die Antwort Gottes auf diesen Wunsch gibt Hinweise für das Erkennen von Gott:

a) Gotteserfahrung ist nicht machbar und planbar («Ich gewähre Zuwendung, wem ich will.»).

b) Gotteserfahrung ist nicht festhaltbar, nicht ein für alle Mal da und fest («Ich werde vorüberziehen.»).

c) Gotteserfahrung ist oft verborgen («Ich halte meine Hand über dich, bis ich vorüber bin.»). Gott ist weder ein Ding noch eine Person, wie sie sonst in der Erfahrung vorkommen. Oder wie Dietrich Bonhoeffer es sagt: «Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.»

d) Gotteserfahrung ist im Nachhinein gedeutetes Erleben («Du wirst meinen Rücken sehen.»). Nicht selten sagen Menschen, dass ihnen im Nachhinein klar wurde, dass sie getragen, gestärkt, geleitet worden sind.

Gotteserfahrung ist nicht planbar, nicht festhaltbar und verborgen. Darum ist in der Rede von Gott Zurückhaltung und Sorgfalt geboten. Gotteserfahrung ist eine nachträgliche Deutung von Erlebtem und daher eine von vielen verschiedenen Möglichkeiten, das Leben zu deuten und zu erfassen. Darum ist in der Rede von Gott Bescheidenheit und Vorsicht geboten.

Felix Klingenberg

gierungen, Militärstäben, Parlamenten und Kirchen äussern, dass es auch anders gehen könnte. Vielleicht meint Gewaltlosigkeit, solche Spielräume suchen, die Wucht der Gewalt auf solche kleinen Risse abklopfen. Es wird Kompromisse brauchen und es wird alle Beteiligten brauchen, das macht es nicht leichter.
Felix Klingenberg

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08

aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 19. Juni

10.30 Familiengottesdienst zum Unterrichtsabschluss

Kommunionfeier/A. Mumbauer

16.00 Messa in lingua italiana

Eucharistiefeier/G. Baggio

Dienstag, 21. Juni

19.30 Rosario

Donnerstag, 23. Juni

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 26. Juni

09.15 Sonntagsgottesdienst

Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 28. Juni

19.30 Rosario

Donnerstag, 30. Juni

14.00 Rosenkranz

Freitag, 1. Juli

18.00 Anbetung

Sommerfest-Familiengottesdienst – Auf Wiedersehen und herzlich willkommen

Am Sonntag, 19. Juni, treffen wir uns um 10.30 beim Platz vor dem Kindergarten (auf der anderen Seite der Zufahrtsstrasse), um gemeinsam das Fronleichnamfest nachzufeiern. Im Rahmen dieses Familiengottesdienstes, zu dem Kinder und ihre Familien wieder zum Basteln eingeladen sein

werden, werden wir auch unsere Katechetin Sara De Giorgi verabschieden. Neben dem Abschied wird es aber auch ein Willkommen geben: Mit Sofia Lleshaj dürfen wir jemand Neues in unserer Gemeinschaft willkommen heissen. Sofia wird im Rahmen dieser Feier das Heilige Sakrament der Taufe empfangen. Wir wünschen dem Mädchen und seiner Familie jetzt schon alles Gute und viel Segen!

Nach dem Gottesdienst wartet auf alle eine süsse, bunte Überraschung, und bei schönem Wetter können sich die Kinder noch bei Spielen auf dem Kirchenplatz verweilen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, auch von Leuten ohne Kinder.

Abschiede sind schwer und gehören doch zum Leben

«Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung», hat Dietrich Bonhoeffer gesagt und drückt damit aus, was ich fühle. Da mein Pensum in der Kirchgemeinde Thun ab 1. August 2022 auf 80% aufgestockt wird, verlasse ich schweren Herzens die Pfarrei Auferstehung Konolfingen. Ich danke euch allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute, wohlwollende Zusammenarbeit. Diese Zeit hat bei mir viele positive Spuren und schöne Erinnerungen

hinterlassen. Ganz besonders sage ich euch, liebe Kinder, Danke, dass ihr mit mir ein kleines Stück des Weges mitgegangen seid. Ich habe viel von euch gelernt und trage es mit mir in meinem Herzen mit. So möchte ich für das, was war, noch einmal Danke sagen, damit das, was kommen wird, unter einem guten Stern beginnt. Das wünsche ich euch allen!

Sara De Giorgi

Grazie, Sara!

Liebe Sara, nach sechs Jahren des Wirkens in unserem Religionsunterricht auf den Stufen der ersten bis vierten Klasse und in unserer Gemeindegottesdienst ziehst du weiter. Für alles, das du in unsere Pfarrei eingebracht hast, möchten wir uns von ganzem Herzen bei dir bedanken! Dein sonniges Gemüt, deine Kreativität und deine unvoreingenommene Lust am Ausprobieren werden uns fehlen! Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir nur das Beste und Gottes reichen Segen!

Das Pfarreiteam

Voranzeige:

Abschiedsgottesdienst Aline Mumbauer am 3. Juli, 10.30

Tipps

Gott und Geld

«Das Verhältnis zwischen Kirche und Wirtschaft ist zerrüttet», schreibt die Theologin und Geschäftsführerin des Thinktanks Liberethica Béatrice Acklin Zimmermann. Exemplarisch habe das die Abstimmung über die Konzernverantwortungsinitiative gezeigt. Im Berner Münster veranstaltet die Denkfabrik darum einen speziellen Diskussionsabend mit Befürworter:innen und Skeptiker:innen der Marktwirtschaft inner- und ausserhalb der Kirchen. Ziel ist es, den Dialog und die Auseinandersetzung anzuregen. Man soll ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Schliesslich haben nicht wenige Pfeiler der liberalen Wirtschaftsordnung christliche Wurzeln.

Nach Impulsreferaten werden die Referenten Andreas Nufer (Pfr. Heiliggeistkirche Bern), Dr. Gerhard Schwarz (Publizist, ehem. Leiter der NZZ-Wirtschaftsredaktion und Präsident Progress Foundation) und Dr. Peter Wuffli (Gründer und Präsident der Elea Foundation und Verwaltungsrat der ersten Schweizer Krypto-Bank Sygnum) in einen Disput treten mit: Wolfgang Bürgstein (Justitia et Pax), Pfr. Christian Walti (Theologische Fakultät, Uni Bern) und Grossrat Patrick Freudiger. Es gehe darum, die

Ausführungen auf die konkrete Situation in der Schweiz herunterzubrechen, gegenseitige Erwartungen offenzulegen und gegensätzliche sowie gemeinsame Positionen deutlich zu machen. *Podiumsdiskussion: Montag, 20. Juni, 18.00–20.30, Berner Münster. Infos und Anmeldung: www.liberethica.ch*



Foto: iStock, Max Zolotukhin

Der Atem der Worte

Für den Berner Schriftsteller Peter Fahr ist das Wesen der Kunst die Kunst des Wesentlichen. Ob er sich mit Gentechnik, Digitalisierung und Klimakatastrophe befasst oder über Glück, Schicksal und Tod sinniert, stets tut er es auf eine berührende Weise. Diese Texte vereinen Idee, Poesie und Liebe. Denn Fahr weiss: «Die höchste Kultur des Geistes ist nichts wert ohne eine Kultur des Herzens.» Adolf Muschg gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Autor:innen

im deutschsprachigen Raum. Für das neue Buch «Der Atem der Worte» von Peter Fahr verfasste Muschg einen Begleittext, in dem er schreibt: «Als ich Peter Fahr erstmals begegnete, habe ich mich diesem inzwischen über sechzigjährigen Jüngling hoffnungslos nahe und vielversprechend entfernt gefühlt. Die Polarität zwischen Wirklichkeit und Geist, Eigensinn und Engagement forderte ihn mit Haut und Haar. Davon zeugen seine Essays. Sie gebieten Respekt.»

*Buchtaufe von «Der Atem der Worte» von Peter Fahr, mit Adolf Muschg: Montag, 20. Juni, 19.30, Naturhistorisches Museum, Vortragssaal, Bernastrasse 15, Bern
Eintritt: Fr. 10.–, kein Vorverkauf*



Peter Fahr.

Foto: zVg

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

ad interim

Dr. O. Camponovo

odo.camponovo@

kathlangenthal.ch

079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

zur Hilfe ist in der Schweizer Bevölkerung jedoch gross.

Diese Hilfsbereitschaft ist wichtig und richtig. Diakonie, Dienst am Menschen, ist ein Grundpfeiler einer christlichen Gemeinschaft.

Der Pastoralraum Oberaargau und die Kirchgemeinde Langenthal erachten es als ihre Pflicht, den Menschen zu helfen, die von dieser Katastrophe betroffen sind. Den Flüchtenden zu helfen, selbstverständlich, aber auch den Gastfamilien, die in ihrer Hilfsbereitschaft an Grenzen stossen.

Wir wirken deshalb in den Task Forces unserer Standorte mit. In Wangen an der Aare übernimmt das Lavinia Mazzolena Vietri, in Herzogenbuchsee Odo Camponovo, in Langenthal Patrik Rüttimann und ich in Huttwil. Wir haben beispielsweise Räumlichkeiten, die dienen können. So stellen wir Räume für Deutschunterricht oder für Treffen kostenlos zur Verfügung. Das Pfarrhaus in Huttwil stand leer und die Kirchenstiftung hat rasch und unkompliziert dem Antrag zugestimmt, das Pfarrhaus Flüchtenden zur Verfügung zu stellen.

Rund 30 Freiwillige waren notwendig, um das Haus innert wenigen Tagen zu möblieren und auszurüsten. Wir sind für diesen Dienst an die Mitmenschen sehr dankbar. Viele Möbel und Gegenstände kamen aus Dulliken dank einem Verein, der von einer Mitarbeiterin der Pfarrei Dulliken präsiert wird, die selber in Huttwil wohnt.

Eine achtköpfige Familie aus Kiew ist in dieses Haus eingezogen. Sie finden einen wunderbaren Artikel zu dieser Familie auf der Homepage des «pfarrblatt». Der «Unter-Emmentaler» hat schon mehrere interessante Artikel zu den ukrainischen Flüchtenden in unserer Region veröffentlicht. Alle diese Artikel machen das Leid fassbar, zeigen aber auch auf, wie geholfen werden kann. Herzlichen Dank für diese Beiträge.

Mit der reformierten Kirchgemeinde zusammen haben wir in Huttwil einen Treffpunkt ins Leben gerufen, der den Ukrainer:innen den Kontakt zur lokalen Bevölkerung vereinfachen soll. Mit der Beantwortung von praktischen Fragen können Einheimische Hilfe leisten. Letzten Mittwoch fand das erste Treffen statt. Während ich daran teilnahm, rief mich die Leiterin der Einwohnergemeinde an. Bei ihr sei eine Frau, die im «Unter-Emmentaler» gelesen habe, dass die Grossmutter unserer Gäste im Pfarrhaus ihre Leinwände und Farben in Kiew

lassen musste und diese vermisste. Sie habe das alles und möchte wissen, wie sie es übergeben könne. Da der Treffpunkt im Gebäude gegenüber der Gemeindeverwaltung stattfindet, habe ich die Frau abgeholt, zum Treffen geführt und mit der Grossmutter bekannt gemacht. Übersetzt hat eine Russin, die ihre Angst überwunden hat, von den Ukrainer:innen abgelehnt zu werden, weil sie im Land des Aggressors geboren wurde. Die Dankbarkeit der Ukrainer:innen für diese Hilfe ist viel grösser als irgendwelche Vorwürfe, denn sie haben auch russische Verwandte.

Werte Anwesende, auch Sie können helfen. Halten Sie Augen, Ohren und Herz offen, dann werden Sie erkennen, wenn sich eine Gelegenheit zur Hilfe ergeben wird. Danke!

Dr. Philippe Groux,

Kirchgemeindepräsident

(anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai)

Geniessen Sie einen schönen Sommerabend

Der Frauenverein Herzogenbuchsee lädt ein:

Durch Wald und Flur

Treffpunkt: **22. Juni, 18.15**, beim kath. Kirchgemeindehaus in Herzogenbuchsee

In der malerischen Hügellandschaft Melchnaus erleben wir den **Rundweg «Kunst am Schlossberg»**. Dauer ca. 1½ Stunden

Anmeldung bis 21. Juni:

Cornelia Lienhard

clienhard@haertere.ch

oder 079 473 16 85

Wir dürfen Gutes tun

Die Uno hat den **20. Juni** zum weltweiten **Gedenktag für Flüchtlinge** ausgerufen. Am Wochenende vom **18./19. Juni** unterstützen somit alle Pfarreien der Schweiz die **Caritas Flüchtlingshilfe**.

In den Gottesdiensten vom **25./26. Juni** wird weltweit der traditionelle «Peterspfennig» als Kollekte empfohlen. Dieser Geldbetrag fliesst dem Vatikan zu. Der Papst leistet mit ihm karitative Unterstützung, und das Geld finanziert seinen Dienst an den Kirchen in aller Welt.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 18. Juni

16.15 Rosenkranzandacht

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juni

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

Dienstag, 21. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juni

17.00 Gottesdienst zum Schuljahresende

Sonntag, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit

Emma Kreienbühl-Schuler

Dienstag, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Sonntag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier (i)

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Am **Samstag, 25. Juni, 17.00**,

entfällt der Gottesdienst in

Maria Königin, Langenthal, wegen des Konzerts «all'antica».

Willkommen

Wir freuen uns, im Gottesdienst am **19. Juni** in Maria Königin den **Jodlerklub Echo Langenthal** begrüssen zu dürfen.

Gottesdienst zum Schuljahresende

Alle Schüler:innen und alle Interessierten der Pfarrei Maria Königin sind herzlich zu diesem Gottesdienst am **24. Juni, 17.00**, eingeladen. Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei einem **Apéro** zu verweilen.

«Halten Sie Augen, Ohren und Herz offen»

Am 24. Februar hat Russland das friedliche Zusammenleben in Freiheit beendet, welches wir uns alle seit dem Fall der Berliner Mauer und dem Ende des Kalten Krieges aufgebaut hatten.

Die Loslösung von einer Welt in zwei Blöcken führte zu vielen Veränderungen, die nicht alle ohne Leid zustande kamen. Ich erinnere Sie an die Folgen des Zerfalls Jugoslawiens. Die russische Aggression hat Millionen von Menschen in die Flucht getrieben. Menschen, die Städte verlassen, die teilweise so aussehen wie in amerikanischen Endzeitfilmen. Menschen, die an Leichen vorbeikommen, die auf der Strasse liegen. Diese Toten sind manchmal Menschen, die die Flüchtenden persönlich kannten. Die Mehrheit der Flüchtenden sucht heute noch Schutz in der Westukraine, andere haben das Land verlassen. Allein in Polen warten drei Millionen auf das Ende dieses Abtraums.

Im Verhältnis zur Anzahl Flüchtenden in der Westukraine oder in Polen ist die Anzahl derjenigen gering, die den Weg bis in die Schweiz gefunden haben. Die Bereitschaft

Gebet zum Schuljahresende

Wir haben im vergangenen Schuljahr sehr viel miteinander erlebt. Danke, dass du uns das ganze Schuljahr hindurch begleitet und gesegnet hast.

Wir haben viel gelernt und manchmal war es ganz schön anstrengend. Nun ist das Schuljahr fast zu Ende und wir haben es geschafft.

Danke für unsere Lehrer:innen und Katechetinnen, dass sie uns so viel beigebracht haben und wir Freude miteinander hatten.

Danke für unsere Eltern, die uns immer wieder Mut gemacht haben. Sie haben mit uns gelernt, uns getröstet und gelobt.

Danke für unsere Freund:innen und Mitschüler:innen. Auch wenn es immer wieder Streit gab, so gehören wir doch alle zusammen.

Nun liegt eine lange Zeit der Ferien vor uns. Wir freuen uns auf die freie Zeit.

Lieber Gott, bitte begleite und behüte du jede:n einzelne:n von uns und schenke, dass es eine fröhliche und schöne Ferienzeit wird.

**Konzert****«all'antica» – unerhörte Klänge aus vergessenen Instrumenten – Ein Konzert mit historischen Blasinstrumenten**

Die nach historischen Vorbildern rekonstruierten Instrumente erklingen gemeinsam mit Gesangssolistinnen und -solisten in geistlicher und weltlicher Musik vom Mittelalter bis in die Barockzeit. Neben kleineren Ensembles und Stücken sind Ausschnitte aus den Busspsalmen von Orlando di Lasso und aus der Marienvesper von Claudio Monteverdi zu hören. Viele der verwendeten Instrumente stammen aus dem Atelier «all'antica» aus Langenthal.

Herzlich willkommen Eintritt ist frei – es wird um eine Kollekte gebeten.

Konzept und Leitung:
Christoph Schuler

**Herzogenbuchsee
Herz-Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

Samstag, 18. Juni
14.00 Firmgottesdienst
17.00 Firmgottesdienst

Sonntag, 19. Juni
11.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 26. Juni
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni
09.00 Eucharistiefeier

Firmung

In der Pfarrei Herz-Jesu dürfen am **Samstag, 18. Juni, 19 Jugendliche** das Sakrament der Firmung von **Domherrn Ruedi Heim** empfangen. Vielen Dank!

Um 14.00: Imbach Livia, Kornak Patrycja, Lehmann Katja, Mangei Marius, Mühlethaler Anouk, Mühlethaler Ilena, Mühlethaler Yara, Pietrobono Tiziana, Schalbetter Mike, Schmid Jonas, Triozzi Isabella

Um 17.00: Adimari Sergio, Bello Enea, Blatter Luana, Lenti Aurelia, Memaj Robert, Rondelli Alex, Rondelli Lorsi, Schneiter Julian

Liebe Firmlinge

Gott ruft mich bei meinem Namen – Was passiert, wenn sich eine:r mit seinem Namen uns vorstellt und uns bei unserem Namen ruft? Eine Beziehung entsteht. Und genau darum geht es Gott. Er bietet uns eine Beziehung zu sich an. Damit eine Beziehung funktioniert, muss sie gegenseitig sein. Und genau diese Beziehung haben wir versucht zu vertiefen. Wir haben entdeckt, dass so vieles einfacher «läuft» mit Gott an unserer Seite. Darum empfangen diese 19 Jugendlichen aus Überzeugung und Glaube den Heiligen Geist. Freut euch, ihr seid nie allein! Ich danke euch für die gemeinsame Vorbereitungszeit. Ihr seid tolle junge Menschen. Geniesst gemeinsam mit euren Pat:innen und Angehörigen einen wunderbaren Feiertag.

Eure Katechetin, Trix Ammann

Kollekten:

Die Firmlinge unterstützen Projekte in Indien, in der Heimat ihres Kaplans Arogya R. Salibindla.

**Huttwil
Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 19. Juni
10.00 Firmgottesdienst

Samstag, 25. Juni
18.00 Gottesdienst zum
Schuljahresende

«Heiliger Geist – mit dir sind wir Feuer und Flamme»

Dieses Thema haben die **neun Jugendlichen** gewählt, die sich auf ihre Firmung am **Sonntag, 19. Juni**, vorbereiten.

Das Treffen mit Firmspender **Domherr Ruedi Heim** war sehr interessant, und die Vorfreude auf das Sakrament der Firmung wächst. Ich wünsche Aurelia Burri, Lavanya Fleming, Loana Groux, Marijella Marashi, Jerusha Perinpam, Magdalena Marashi, Olivier Staffelbach, Joel Karthikesu und Kilian Kleiser von ganzem Herzen eine gute, **begeisterte** Firmvorbereitung mit Gottes Begleitung.
Eure Katechetin Hilde Kleiser

**Gottesdienst und Teilete**

Am **Samstag, 25. Juni, 18.00**, feiern wir mit allen Religionsunterrichtskindern und ihren Familien den Abschluss des Schuljahres. Alle Mitfeiernden sind anschließend zur **Teilete** eingeladen. Die kulinarischen Leckerbissen bringt jede Familie selber mit. Aus den mitgebrachten Speisen wird ein Buffet angerichtet. Wir freuen uns, mit Ihnen und Ihren Kindern das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der Pfarreirat von Huttwil, Katechetinnen und Kaplan Arogya

**Wangen
St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Samstag, 18. Juni
10.00 Firmung in Wangen

Sonntag, 19. Juni
09.30 Wortgottesfeier
in Niederbipp

Mittwoch, 22. Juni
09.30 Ökum. ELKi-Treff
in Wangen

Donnerstag, 23. Juni
09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Sonntag, 26. Juni
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen

Firmung

Am **Samstag, 18. Juni**, dürfen **zwölf Jugendliche** der Pfarrei das Sakrament der Firmung empfangen: Baumann Risto, Blatancic David, Brogiolo Tiago, Gavran Filip, Kurth Manisha, Lemos Teles Maria, Preta Kahori, Rošič Ivano, Rošič Lara, Shala Leandra, Vietri Stella, Zehner Rahel. Herzlich begrüßen wir **Domherr Ruedi Heim** als Firmspender.

Gott ruft mich bei meinem Namen – Wir haben uns in der Firmvorbereitung Gedanken über unser Leben und unsere Beziehung zu Gott gemacht. Höre ich Gott überhaupt noch, wenn er mich ruft? Bin ich überhaupt noch «online» für ihn? In Jesaja 43,1 heisst es «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir». So stehen nun zwölf Jugendliche in St. Christophorus vor Gott, um aus Überzeugung den Heiligen Geist zu empfangen. Ich bin stolz auf euch! Geht euren Weg mutig weiter mit Gott. Ich freue mich mit euch und euren Pat:innen und Angehörigen auf einen schönen Festtag. Eure Katechetin, Trix Ammann

Kollekte: Caritas Flüchtlingshilfe

ELKi-Treff

Am **Mittwoch, 22. Juni, ab 11.00**, findet das Bräteln vor St. Christophorus statt. Kontakt: Lavinia Mazzolena Vietri – 079 435 41 07

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Dies ist für mich ein schönes Bild dafür, dass wir Menschen uns ganz Gott zuneigen können, seinem Licht, seiner Lebenskraft und seiner Liebe. Die Sonne als Abbild von Christus, dem Licht der Welt. In der Schönheit der Natur entdecken wir Gottes Schönheit, in der Fülle des Wachstums seine unermessliche Güte, mit der er uns mit seinen Gaben überhäuft. Die Vögel zwitschern schon früh ihr Morgenlob. Fällt auch unser Herz in den Dankes- und Lobpreis Gottes ein, in das andächtige Staunen über seine wunderbare Schöpfung?

Das Herz-Jesu-Fest fällt dieses Jahr auf den 24. Juni. Jesu Herz ist der Sitz seiner Liebe in Fülle. Als Glaubende dürfen wir immer wieder auf den für uns Auferstandenen schauen und uns in den Strom seiner Liebe stellen, der aus seinem Herzen fließt. Gott hat sich ein Herz gefasst und uns in seinem Sohn Jesus Christus das Gesicht seiner Liebe offenbart. Wenden auch wir unser Antlitz dieser Sonne entgegen und bleiben wir nicht bloss Sonnenanbeter: innen, sondern ebenso eifrige Gottesanbeter: innen.

Am Samstag, 25. Juni, feiern wir in Utzenstorf unser Pfarrefest zum Patrozinium Peter und Paul. Gesunde Freuden, die wir miteinander fröhlich teilen, sind ebenso Lobpreis zur Ehre Gottes.

In diesem Sinn wünsche ich allen Leser:innen eine frohe Sommer- und Ferienzeit – Zeit zum Ausruhen und neu Auftanken.

Béatrice Lüscher-Fischer,
Pfarrei Utzenstorf

Die Sommer-Sonnenwende



Sie markiert den Beginn des astronomischen Sommers und ist gleichzeitig der längste Tag des Jahres. Die Sonne steht jetzt senkrecht über dem nördlichen Wendekreis, bevor sie täglich schrittweise ihre Rückreise antritt zur Südhälfte hin. Durch die Strahlungskraft des Sonnenlichts erblühen Blumen, wachsen üppig Sträucher und Bäume, pulsiert das Leben in Fülle in der gesamten Natur. Auch die Menschen drängt es nach draussen und viele Familien freuen sich auf ihre Ferienzeit in den Bergen, am Meer und an Seen. Man trifft sich gern mit Freunden, Picknicks werden organisiert an Flussläufen, kurz, Sommerzeit bedeutet Freude, Geselligkeit und Erholung. Unsere Nordhälfte ist jetzt ganz der Sonne zugeneigt und lässt uns Licht und Wärme tanken.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Sonntag, 19. Juni**09.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

11.00 Eucharistiefeier

(T. Müller)

Kollekte: Flüchtlingshilfe
der Caritas

Dienstag, 21. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 22. Juni****09.00 Werktagsgottesdienst**

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Sonntag, 26. Juni****09.00 Santa Messa**

(W. Nazarczuk)

11.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

Kollekte:

Peterspfennig/Papstpfen-

Dienstag, 28. Juni**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 29. Juni****09.00 Werktagsgottesdienst**

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch**Donnerstag, 30. Juni****09.30 Elki-Treff im Pfarrei-**
zentrum**Kirchenchor Cäcilia Burgdorf**

An der diesjährigen Hauptversammlung des Kirchenchors trafen sich 19 Sängerinnen und Sänger im Pfarreizentrum, um auf das erneut von Corona geprägte 107. Vereinsjahr 2021 zurückzublicken, welches von langfristigen Unterbrüchen, drei Austritten und dem Rücktritt des bisherigen Organisten, Roland Jeanneret, geprägt war. Fürs neue Vereinsjahr konnte der Vorstand bestätigt und durch Anna Renggli als neuer Kassiererin sowie Heiri Spaeti als neuem Revisor ergänzt werden. Unter den Ehrungen konnten Susi Haller und Kathrin Hirschi für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunden und Blumen besonders geehrt werden, daneben Brigitte Baumann für 20 Jahre Vereinstätigkeit.

**Ausflugsbericht des
Kirchenchors**

Den ausführlichen Bericht können Sie auf unserer Webseite www.kath-burgdorf.ch/ Gruppen/Kirchenchor einsehen. Der Kirchenchor probt wieder jeweils am Donnerstag, ab 20.00 für den nächsten Auftritt anlässlich des Patroziniums am 14. August. Gastsänger:innen und Neumitglieder sind weiterhin herzlich willkommen.

Für den Kirchenchor
Cäcilia Adrian Hodel

Demission Waldemar Nazarczuk

Auf den Sommer 2022 ist in der italienischsprachigen Mission ein Personalwechsel angesagt: Don Waldemar verlässt die MCI Burgdorf-Langenthal auf Ende August und wird in der Schweiz eine neue Herausforderung annehmen. Derzeit laufen Abklärungen für eine gute Nachfolgeregelung. An dieser Stelle darf ich bereits ein erstes Mal herzlich Danke sagen. Die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Mission und Pfarrei hat in den vergangenen Jahren auch deshalb Früchte tragen dürfen, weil man sich in einer wertschätzenden Art und Weise begegnete. Weitere Informationen werden so bald als möglich kommuniziert.

Manuel Simon, Pastoralraumleiter

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 19. Juni

10.00 Pfarrefest im Giebel
Kollekte: Für die Ukraine

Mittwoch, 22. Juni

**19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in
tamil. Sprache**
Pfr. Douglas

Freitag, 24. Juni

**20.00 Kirchgemeinde-
versammlung** im Pfarreizentrum

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

**18.15 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Papstkollekte

Dienstag, 28. Juni

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**
Diakon Peter Daniels

Pfarrefest

Mit einem Festgottesdienst, diversen Spielen für Kinder und einem Grillplausch werden wir unser Pfarrefest im Giebel am **Sonntag, 19. Juni um 10.00** feiern. Der Gottesdienst wird vom Alphornbläser musikalisch umrahmt. Das Grillgut und Kaffee werden kostenlos offeriert. Auf Kuchenspenden freuen wir uns. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt.

Ein Shuttle-Bus ab Kirche um 09.30 ist organisiert. Wir hoffen auf schönes Wetter und heissen Sie alle herzlich willkommen!

Das Pfarreiteam



Kirchgemeindeversammlung

Haupttraktanden sind die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie des Verpflichtungskredites der Sanierung/Umgestaltung des Beichtzimmers in eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Sakristei.

Wir freuen uns auf Sie am 24. Juni um 20.00 im Pfarreizentrum.

Claudia Gächter Wylder
Kirchgemeinderatspräsidentin

Senior:innenanlass



Am **Dienstag, 28. Juni um 14.00** sind Senioren:innen und Interessierte zu der gemeinsamen Zusammenkunft herzlich eingeladen. Frau Käthi Burkhard, die dieses Jahr den gesamten Weg von der Schweiz bis nach Santiago de Compostela gehen wird, wird uns über den Jakobsweg erzählen. Danach verbringen wir Zeit bei Kaffee und Kuchen und werden die nächsten Anlässe planen. Wenn jemand abgeholt werden möchte, bitte rufen Sie bis am Samstag, 25. Juni beim Pfarramt, Telefon 034 402 20 82, an.

Lektor:in und Sakristan:in Zusammenkunft

Am **Donnerstag, 30. Juni um 18.00** treffen wir uns zur Planung der Gottesdienste für die zweite Jahreshälfte. Anschliessend verbringen wir den Abend gemeinsam beim Grillieren.
Herzliche Einladung.

Peter Daniels, Gemeindeleiter

Religionsunterricht

Liebe Eltern und liebe Kinder
Die Stundenpläne des kirchlichen Unterrichts für das Schuljahr 2022/2023 wurden bereits verschickt. Sie werden auf unserer Homepage publiziert sowie im Schriftenstand aufgelegt.
Bei Fragen können Sie sich bei der jeweiligen Katechetin oder im Pfarreisekretariat melden. Wir freuen uns auf ein spannendes, neues und lehrreiches Schuljahr!



Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

**17.30 Dankesmesse unserer
Erstkommunionkinder**
mit Fronleichnamsprozession,
Ministrant:innen-Neuaufnahme

Sonntag, 19. Juni

09.30 Heilige Messe
mit Fronleichnamsprozession
Wochenendkollekte:
Flüchtlingshilfe der Caritas
17.00 Konzert LutraCor

Montag, 20. Juni

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 21. Juni

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Heilige Messe
**19.30 Kirchgemeinde-
versammlung**

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Heilige Messe

Freitag, 24. Juni

09.00 Heilige Messe/Anbetung

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

**17.00 Festgottesdienst zum
Patrozinium und Schulschluss**
mit anschliessendem Pfarrefest

Sonntag, 26. Juni

**09.30 Ökumenischer Mösli-
gottesdienst**, bei schlechtem
Wetter in unserer Kirche

Dienstag, 28. Juni

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit Pater B. Oegerli, SBD,
anschliessend Bibelgespräch

Mittwoch, 29. Juni

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 1. Juli

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Aus dem Pfarreileben

Todesfall

Am 1. Juni ist Frau Martha Schär aus Koppigen verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und ihren Angehörigen viel Kraft und Trost.

Sonntag, 19. Juni, 17.00

Konzert zum Sommeranfang
Die Sänger:innen des LutraCor freuen sich über zahlreiche Besucher:innen.

Samstag, 25. Juni

**Ein Fest zum Nachfeiern
1970-2020**

50 Jahre Kirchgemeinde

17.00 Festmesse in der Kirche
Patroziniums- und Schulschluss-Gottesdienst
Unser Ehrengast Sinto feiert zum ersten Mal seit seiner Priesterweihe bei uns die Heilige Messe.

18.30 Apéro im Freien
Vorstellung unserer Pfarrei-Gruppierungen
Kinderspiele und Hüpfburg
19.00 Abendessen
Dessert und Kaffee
Geselligkeit
Party im Festzelt mit DJ Brunello für Jung und Alt

Das Essen sowie sämtliche nicht-alkoholischen Getränke werden von der Kirchgemeinde offeriert.

Herzliche Einladung!



Die Einnahmen (die Kollekte, sämtliche Spenden und der volle Verkaufspreis der alkoholischen Getränke) fliessen in die folgenden zwei Projekte:

- Fertigstellung der Solaranlage für das Kinderheim (Daughters of the Heart of Mary) in Indien
- Unterstützung der Familien in Sambia

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch
Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester
Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

**Leitung Katechese
und Jugendarbeit**
Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarresekretariat
Gabi Bangert
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



50 Jahre St. Peter und Paul Täuffelen

Sommerfest und Jubiläumsgottesdienst

Donnerstag, 23. Juni

16.00: Begrüssung, Z'Vieri,
Kinderprogramm
17.00: Jubiläumsgottesdienst, Ju-
biläumsgeschenk, Musique SIMILI
18.00: Apéro, Kinderprogramm,
Musique SIMILI
18.30: Orientalischer Imbiss (Hu-
mus, Falafel, Fladenbrot, Döner)
19.00: Tanz mit Cili Märk und DJ

Liebe Freundinnen und Freunde,
Familien, Singles und Paare,
Seniorinnen und Senioren, Eltern
und Jugendliche, liebe Kinder!

Wir freuen uns, Sie alle zu diesem
Fest willkommen zu heissen. Wir fei-
ern nicht nur 50 Jahre Pfarreizent-
rum, sondern sind dankbar für all
das, was da ist. Wir wollen uns wei-
terhin mit- und füreinander für
Frieden, Gemeinschaft und die Bewah-
rung der Natur einsetzen. Am Sams-
tag, 10. September feiern wir weiter
mit einem Festgottesdienst, ehren
Gründer:innen und Mittragende
dieser Jahrzente. Informationen fol-
gen.

Eberhard Jost und
das Vorbereitungsteam

Festwochenende

Am 18. Juni abends begegnen wir
einander beim Lysser Grillabend,
der dieses Jahr in Büren stattfindet;
der Samstagabendgottesdienst ist
auch dorthin verlegt. Das Sakra-
ment der Firmung feiern wir in
Erlach und beglückwünschen die
Firmantinnen und Firmanten ganz
herzlich.

Bergwandertage 15. bis 18. September

Die traditionellen Bergwandertage
unserer Pfarrei für «Ge(h)- und Be-
sinn-ung» führen uns in diesem
Jahr ins Simplongebiet. Auf den
Tagestouren (fünf bis sechs Stun-
den Wanderzeit inklusiv Pausen
und etwa 1000 bis 1200 Höhenme-
ter) entdecken wir nicht nur die
Spuren der Goldsucher:innen in
Simplon Dorf und Gondo, sondern
erforschen auch die umliegende
Bergwelt auf Fauna und Flora.

Trittsicherheit und eine mittlere
Kondition sind gute Voraussetzun-
gen, um an diesen Wandertagen
teilzunehmen. Die Kosten für Über-
nachtung im Doppelzimmer und
Halbpension richten sich nach den
persönlichen Möglichkeiten – zwi-
schen 350 bis 450 Franken.

Die Wanderleitung hat in diesem
Jahr Fabienne Kaufmann von www.
umweltbildner.ch. Im nächsten
«pfarrblatt» folgt eine genauere
Beschreibung. Beachten Sie auch
die Hinweise auf unseren Home-
pages. Für Rückfragen wenden Sie
sich bitte an Eberhard Jost, Pfarrei-
seelsorger.

Am 26. Juni ist der Inter- nationale Tag zur Unterstützung der Folteropfer.

Die Aktion der Christen «Against
Torture» (gegen Folter) setzt sich
weltweit für inhaftierte, verfolgte,
misshandelte und gefolterte Men-
schen ein. Seit über 40 Jahren stellt
ACAT Forderungen an Behörden,
setzt aber auch auf eine andere Di-
mension: die Kraft des Gebets.

Sie sind eingeladen, ausgewählten
betroffenen Menschen in China,
Ägypten, Mexiko, Vietnam, Marok-
ko auch Briefe zu schreiben und ih-
nen so zu zeigen, dass sie nicht al-
lein sind auf der Welt und viele an
sie denken und für sie beten. Ad-
ressen finden Sie auf der Website
www.acat.ch oder im Aushang der
Kirche.

Petra Leist



Kollekten

18./19. Juni: Flüchtlingshilfe
der Caritas

25./26. Juni: Papstkollekte/Pe-
terspfennig

Sekretariat in der Aula

Ab Juli befindet sich das Sekretari-
at wegen des Umbaus des Pfarr-
hauses für etwa ein Jahr in der Aula
des Pfarreizentrums. Die Zugänge
werden beschriftet und ein redu-
zierter Betrieb für Katechese und
Anlässe ist weiterhin im Pfarreisaal
und in den Unterrichtsräumen mög-
lich.

Die Pfarreileitung hat nun auch eine
Wohnung gefunden.

Vorstellung Thomas Buchser

Per 1. Juli werde ich im Namen der
Gemeindeverwaltung Kappelen
das Mandat für die Geschäftslei-
tung der röm.-kath. Kirchgemeinde
Seeland-Lyss übernehmen. Ich bin
57-jährig, verheiratet, habe drei er-
wachsene Kinder und wohne in
Kappelen, wo ich auch seit über 30
Jahren als Gemeindeschreiber tätig
bin. Neben meinen Diplomen als
bernischer Gemeindeschreiber und
Finanzverwalter verfüge ich über
einen Master EMBA in Public Ma-
nagement BFH. In der Freizeit treibe
ich Laufsport, koche und esse
ich gern gut. In meinem Handeln
sind mir eine transparente Kommuni-
kation sowie gegenseitiges Ver-
trauen wichtig. In diesem Sinne
freue ich mich auf die zukünftige
Zusammenarbeit mit Behördenmit-
gliedern und Mitarbeitenden der
katholischen Kirchgemeinde.

Zum Schuljahresende

Bald ist wieder ein Schuljahr zu
Ende. Man freut sich auf Ferien
und die bevorstehende Entspan-
nung, und manchmal vergisst man,
zurückzublicken, zu geniessen und
zu danken.

Das will ich hier stellvertretend tun
und unserem Katecheseteam ein
Kränzlein winden für unermüdliche
und immer neu kreative Arbeit, die
auch dieses Jahr noch lange unter
dem Vorzeichen der Pandemie
stand. Marianne Meier in Büren,
Sarah Ramsauer und Magdalena
Gisi in Täuffelen, Angela Kaufmann
und Karin Schelker in Lyss konnten
zusammen mit Markus Schild an
vielen Orten viele schöne, gemein-
same Anlässe dann doch wieder
durchführen, und wir hoffen, dass
es im nächsten Jahr so weitergehen
kann.

Danke im Namen der Pfarrei!

Petra Leist

Seh-Land

Petrus und Paulus

Apostelfürsten

Adlige? Studierte? Ehrbare?
Petrus – ein Fischer, nicht adlig,
nicht sonderlich gebildet und ei-
ner, der seine Familie irritiert,
der ungläubig im See unterget,
der einschläft und Jesus ver-
leugnet. Ihm ist der Schlüssel
gegeben.

Paulus – ein Soldat, unter ande-
rem Namen, verbildet und ver-
blendet, der Gläubige verfolgt
und tötet. Als Römer führt er
und stirbt er durch das Schwert.
Beide – der Jude und der Römer
– gehen in die Welt, streiten mit-
einander, aber verkünden je-
weils Gott. Wir heute auch?! PL

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni

17.00 Eucharistiefeier findet in Büren statt.

Anschliessend Sommerfest

Sonntag, 19. Juni

11.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Dienstag, 21. Juni

14.30 Seniorengottesdienst

Thomas Leist

Anschliessend Zvieri

Mittwoch, 22. Juni

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni

12.00 Mittagstisch

19.00 Rosenkranz

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier

17.00 Polnischer Gottesdienst

Mittwoch, 29. Juni

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

15.00 Wortgottesfeier im

Seelandheim Worben

Thomas Leist

Donnerstag, 30. Juni

19.00 Rosenkranz

Freitag, 1. Juli

14.30 Wortgottesfeier

Frienisberg

Jerko Bozic

17.30 Gebetsstunde

19.15 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Italiani

Sabato, 2 luglio

18.30 Santa Messa in italiano

Per la Caritas, sono stati raccolti 270 chili di vestiti usati, di cui 160 a Busswil. Grazie mille a tutti!

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Samstag, 18. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld
mit anschliessendem Grillabend

Sonntag, 19. Juni

09.30 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

Dienstag, 21./28. Juni

11.40 Mittagsgebet,

anschliessend Offener Mittagstisch. Anmeldung bis Montag, 11.00 im Sekretariat: 032 387 24 04

Sonntag, 26. Juni

09.30 Familiengottesdienst

und KIGO zum Schuljahresschluss

Jerko Bozic und

Team St. Katharina (siehe unten)

Donnerstag, 30. Juni

19.30 «Aahaute»

Ökumenisches Abendgebet in der ref. Kirche Lüsslingen SO mit Pfrn. Tabea Glauser

Familiengottesdienst zum Schuljahresschluss

Sonntag, 26. Juni, 09.30, Pfarrzentrum St. Katharina. Herzliche Einladung an alle Unterrichtskinder des laufenden Jahres mit ihren Familien und Freunden zusammen mit der ganzen Pfarreigemeinschaft St. Katharina zum Familiengottesdienst am Ende des Schuljahres 2021/2022. Parallel zum Gottesdienst findet ein KIGO (Kindergottesdienst) für die Jüngsten unter uns statt (Vorschulalter und Grundschule). Zusammen wollen wir das zu Ende gehende Schuljahr vor Gott legen – das Gute, «Fäfige» und Erfolgreiche genauso wie das weniger Gute, Mühsame, Gescheiterte. Danken, bitten, loben, preisen ...

Nach dem Gottesdienst gibt es diverse Begegnungsmöglichkeiten im Spiel und Spass sowie ein leckeres «Apéro riche» aus verschiedenen Kulturen oder einfach auch Pommes und Bratwurst.

So hoffen wir auf gutes Wetter!

Alle Generationen sind herzlich willkommen!

Jerko Bozic und
Team St. Katharina

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Samstag, 18. Juni

10.00 Firmung 17+

George Schwickerath
ref. Kirche Erlach

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

ref. Kirche Ins

Eberhard Jost

Sonntag, 26. Juni

10.00 Gottesdienst kantonales

Jodlerfest

Sporthalle Ins

Thomas Leist

Samstag, 18. Juni, 10.00

Firmung 17+ in der Kirche in Erlach

«Blühen» lautet das Thema in diesem Jahr. Jade Desboeufs und Gaëlle Bühler aus Ins, Alina Perrone aus Täuffelen sowie Beatriz De Pinho Oliveira und Afonso Fernandes aus Finsterhennen werden durch Domherr Bischofsvikar Georges Schwickerath gefirmt. Herzliche Einladung an alle zu diesem Fest des Heiligen Geistes. Im Anschluss servieren Jugendliche einen Apéro im Pfarrgarten.

Gesucht: Begleitpersonen für Ins-safe, mittwochs von 14.00 bis 16.00

Um während der Sommerferien den Betrieb des Begegnungsorts für Menschen auf der Flucht und Menschen aus der Region ohne Unterbrechung aufrechterhalten zu können, suchen wir Personen, die in dieser Zeit vor Ort begleiten können. Kommen Sie doch einfach am 22. Juni vorbei, oder melden Sie sich direkt bei Eberhard Jost.

Am Freitag, 23. September findet in Ins das erste Foodsave-Bankett statt.

Es ist eine Zusammenarbeit von verschiedenen Personen und Gruppen aus Ins: Ins Kino, Restaurant Wilder Mann, Regionale Jugendarbeit ROJA, Schützenhaus Ins, ref. und kath. Kirche Ins und vielen anderen mehr. Falls Sie auch mithelfen möchten, diesen Anlass zu gestalten, melden Sie sich bei Eberhard Jost.

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Samstag, 18. Juni

10.00 Firmung 17+

George Schwickerath
ref. Kirche Erlach

Sonntag, 19. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 23. Juni

17.00 Festgottesdienst

Eberhard Jost, Petra Leist, Sarah Ramsauer, Magdalena Gisi

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Wortgottesfeier

mit Kommunion

Eberhard Jost

Donnerstag, 23. Juni, 17.00

Festgottesdienst – Sommerjubiläumsfest 50 Jahre Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

Ich freue mich, an diesem Tag Vertreter:innen der Gemeinde Täuffelen, der reformierten Kirchgemeinde, Pfrn. Mariette Schaeren und Pfr. Christian Jegerlehner sowie andere Gruppen aus dem Dorf und der Pfarrei begrüssen zu dürfen. Frau Dr. Antoinette Otz hat speziell für diesen Anlass ein Gemälde gestaltet, das sowohl die vergangene Zeit als auch unsere Vision für die Zukunft darstellt. Während des Festgottesdienstes wollen wir dieses Jubiläumsgemälde enthüllen. Mit Musique SIMILI ist es uns gelungen, eine grossartige und schweizweit bekannte Musikgruppe aus dem Seeland für diesen Anlass zu gewinnen. Das genaue Programm finden Sie auf den Homepages der Pfarrzentren. Am Samstag, 10. September feiern wir weiter und ehren besonders die Gründerinnen und Gründer der ersten Generation für ihren Einsatz und den Aufbau der Gemeinschaft und der Pfarrei. Unter dem Motto «Dem Leben glauben, den Glauben leben!» sind alle herzlich willkommen. Das Vorbereitungsteam: Petra Leist, Sarah Ramsauer, Magdalena Mühling, Mauro Battistel, Jean-Marie Wolter, Eberhard Jost

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39

pastoralraum.ber@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.ber@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Flüchtlingssonntag, 19. Juni



Foto: Julie Ricard by unsplash.com

Millionen von Menschen – Frauen, Männer, Junge und Alte – sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind mehr als 100 Millionen Menschen im Jahr 2022 auf der Flucht, so viele wie noch nie zuvor. Einmal im Jahr denken wir mehr als sonst an diese Menschen. Dies tun wir als Kirche nicht nur aus aktuellem Anlass, sondern aus unserer Glaubensüberzeugung heraus. Das Schutzgebot für Flüchtlinge zählt in der Bibel zu den wichtigsten Geboten. So findet sich oft im Alten Testament sogar die Mahnung, Fremden das Gastrecht zu gewähren und sie gut zu behandeln. Dafür gibt es die verschiedensten Gründe, wie zum Beispiel: die Gottesebenbildlichkeit, das Gebot zur Nächstenliebe, die Erfahrung des Volkes Israel und einige andere mehr. Das Neue Testament geht einen Schritt weiter. Gott ist nicht nur Begleiter und Beschützer der Fremden und Flüchtlinge, sondern er selbst wird zu einem Flüchtling. Jesus identifiziert sich sogar mit jedem, der irgendwo auf der Welt fremd und hilfsbedürftig ist (Matthäus 25,35). Daraus ergibt sich eine Verpflichtung zur Solidarität mit allen Menschen, unabhängig ihrer Nationalität, ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe. Wir wissen: Jede:n kann es treffen, dass sie/er von heute auf morgen fliehen muss. So geht es in dieser Zeit auch vielen Menschen aus der Ukraine. Bis Mitte Mai waren laut Schätzungen des UNHCR rund 6,5 Millionen Menschen von dort geflohen. Hinter diesen Zahlen stehen immer einzelne Menschen mit ihren Schicksalen und Geschichten. In diesem Zusammenhang möchten wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität setzen und diesen Menschen auch helfen.

Jure Ljubic, Gemeindeleiter Meiringen

Palliative Care zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Nicht nur für Fachpersonen

«Ich habe keine Angst vor dem Tod – ich habe Angst vor dem Sterben.» Dies ist eine häufige Aussage von Menschen, welche durch eine schwere Krankheit die Endlichkeit des Lebens unmittelbar erfahren. Der Sterbeprozess ist immer noch von Bildern geprägt wie Schmerzen, Einsamkeit, Abschied und Loslassen. Hier setzt Palliative Care mit ihrer Begleitung in dieser letzten Lebensphase an.

Wo stehen wir heute in der Entwicklung der Pflege am Lebensende? Haben alle Menschen Zugang zu palliativen Angeboten? Wo finden sie den Ort, an welchem sie in dieser Zeit aufgehoben sind? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Settings von Palliative Care?

Solchen Fragen geht die diesjährige Thuner Alters- tagung nach. Wie vielseitig die Angebote und die

Herausforderungen sind, zeigen bereits die Titel der Referate auf. Referent:innen sind beispielsweise Prof. Gian Domenico Borasio, Lausanne; Flurina Näf, BAG; Monica Fliedner, Inselspital Bern; Prof. Fulbert Steffensky, Luzern.

Es ist selbstverständlich, allen Menschen den Eintritt ins Leben zu erleichtern. So haben wir auch die Verpflichtung, diese in der letzten Lebensphase nicht allein zu lassen, das zu geben, was sie auch im Leben getragen hat: Fürsorge, Linderung, Achtsamkeit und Wahrhaftigkeit.

23. Thuner Alterstagung

Donnerstag, 30. Juni, Messezentrum Thun-Expo, Kasernenstrasse 35b, 09.15–16.30

Für Mitarbeiter:innen der Spitex, in Alters- und Pflegeheimen und Spitälern, Angehörige, Freiwillige und Interessierte

Programm und Anmeldung: 033 534 50 60, www.thuner-alterstagung.ch



Foto: iStock

Italienischsprachige Wallfahrt

Am Dienstag, 24. Mai fand die Wallfahrt für Italienischsprachige statt. Diese Reise führte ins Kloster Madonna di Fatima nach Orsonnens FR. In der Klosterkirche feierte die Gruppe die Messe zusammen mit Don Daniele und Pfarrer Pasalidi. Anschliessend genoss man ein reichliches Mittagessen bei den Zisterziensermönchen. Am Nachmittag besuchte die Gruppe das Geburtshaus und die Pfarrkirche der neuen Heiligen der Schweiz: Marguerite Bays in Siviriez FR.

Alexander Pasalidi, Pfarrer Gstaad
 Manuela D'Orazio, Katechetin Thun



Gruppe in der Klosterkirche Madonna di Fatima in Orsonnens.



Mittagessen bei den Zisterziensermönchen von Orsonnens.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 19. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst
 aus der Stadtkirche Thun

Dienstag, 21. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster
 «Persönlich»

Sonntag, 26. Juni

09.00 BeO-Gottesdienst
 aus der Burgkirche der ref. Kirchengemeinde Ringgenberg

Dienstag, 28. Juni

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster
 Gärten – Die Suche nach dem Paradies

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarre@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

079 547 45 12

Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Tamara Hächler, 033 853 14 40

Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 18. Juni

07.00 Mini-Ausflug

Die Ministrant:innen unserer Pfarrei fahren in den Europa-Park.

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Martha von Moos

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 19. Juni

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juni

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 26. Juni

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 27. Juni

19.30 Kirchgemeinde- versammlung

Dienstag, 28. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 29. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

20.00 Bibelgruppe A

Informationen: 033 821 20 87

Donnerstag, 30. Juni

18.00 Stille eucharistische Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Israelreise

Infoabend im Beatushus

Beatenberg

Freitag, 24. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 19. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 26. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mürren / Wengen

Sonntag, 19. Juni

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 26. Juni

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

Kollekten

18./19. Juni: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas

25./26. Juni: Papstkollekte/Peters- pfennig

Jubla-Leiter:innen in Saxeten

Wir Leiter:innen der Jubla Interlaken verbrachten ein Teambuilding- und Vorbereitungswochenende in Saxeten. Der Fokus lag auf dem Programm rund um die Pioniertechnik und auf neuen Ideen und Verbesserungsvorschlägen für das Scharleben. Aber auch das gemeinsame Kochen, Essen und am Feuer sitzen und singen kam dabei nicht zu kurz. Das kulinarische Highlight war definitiv der Sonntags-Brunch.

Zusammen hatten wir ein super Wochenende und unsere Vorfriede auf das Sommerlager wird immer grösser. Alle Infos dazu findest du auf unserer Website: jubla-interlaken.ch.

Emily Weinekötter

Reise der Senior:innen



Mit Gabriela Boss als Reiseleiterin besuchten unsere Senior:innen am **19.Mai** Pater Joseph im Dünnerthal. Seine Arbeiten in diesem weitläufigen Tal sind vielfältig und reichhaltig. In Gänsbrennen feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst, durften ein feines Menu im Restaurant Reh in Herbetswil geniessen und zum Abschluss das einheimische Keramikmuseum besuchen. Nach 200 Jahren Thaler Keramiktradition wurde die Produktion 2004 eingestellt.

Mit vielen Eindrücken kamen wir gut gelaunt wieder in Interlaken an.

Wir wünschen allen Senior:innen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Dorothea Wyss und
das ganze Seniorenteam

Schiff ahoi!



Foto: bls.ch

«Mit Jesus in einem Boot teilen wir das Brot, lernen wir verzeihen und Gemeinschaft zu sein.»

Passend zum Thema unserer Erstkommunion unternahmen 21 Erstkommunionkinder mit einem Elternteil eine Schifffahrt von Interlaken nach Brienz. Diesen Ausflug machten wir gemeinsam mit den **Erstkommunikant:innen** von Meiringen.

Auf diesem Weg wünschen wir allen Erstkommunionkindern und ihren Familien weiterhin eine vertrauensvolle Weiterfahrt – mit Jesus.

Dorothea Wyss und
das ganze Katecheseteam

Einladung zur Ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 27. Juni, 19.30 im Beatushus
Traktanden:

1. Jahresrechnung 2021 – Kenntnisnahme der Nachkredite; Kenntnisnahme Abrechnung des Verpflichtungskredits Kirchendach Grindelwald; Genehmigung der Jahresrechnung 2021
2. Kenntnisnahme des Datenschutzberichtes der Revisionsstelle
3. Dachsanierung Wengen: aktueller Stand der Planung/Erhöhung Verpflichtungskredit
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2021 liegt 30 Tage vor der Versammlung im Pfarreisekretariat öffentlich auf und ist im Internet einsehbar (kath-interlaken.ch/Kirchgemeinde). Das Protokoll dieser Kirchgemeindeversammlung liegt ab dem **7. Juli** für 30 Tage zur öffentlichen Einsicht im Pfarreisekretariat auf. Werden innert der Auflagefrist keine schriftlichen Einwände erhoben, erfolgt die Genehmigung durch den Kirchgemeinderat.

Der Kirchgemeinderat

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00
Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Juni

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

10.00 Saanenlandgottesdienst
(Schönwetter: Chalberhöni, Schlecht-
wetter: ref. Kirchgemeindezentrum
Gstaad)

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 29. Juni

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 19. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juni

18.30 Messe mit Anbetung

Sonntag, 26. Juni

10.00 Saanenlandgottesdienst
(Schönwetter: Chalberhöni, Schlecht-
wetter: ref. Kirchgemeindezentrum
Gstaad)

Dienstag, 28. Juni

18.30 Messe mit Anbetung

Lenk

Samstag, 18. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier

Übersicht Kollekten 2022:

Januar

1.1.	Lourdespilgerverein	556.00
2.1.	Epiphanie Fonds	527.55
9.1.	SOFO Mutter & Kind	747.90
16.1.	Information kirchl. Berufe	205.90
23.1.	Kollegium St-Charles	296.45
30.1.	Caritas Bern	311.30

Februar

6.2.	Schweizer Franziskaner	883.65
13.2.	Unterstützung Seelsorge	558.95
20.2.	Alleinerziehende	586.40
27.2.	Arbeit in diözes. Räten	363.60
27.2.	Pro Adelphos	111.20
27.2.	Catholica Unio	445.40

März

	Fastenopfer (Fastenzeit)	3097.45
13.3.	Kirche in Not, Nigeria	753.00
20.3.	Krieg in der Ukraine	838.65

Kirchliche Handlungen:

Verstorbene

August bis Dezember 2021

Gabriel Fernando Knop
Karin Schwab
Paul Albert Termpferli
Manfred Reipen-Brand
Federica Irene Sessa
Herbert Wyss-Hofstetter
Viktoria Brand-Holzer
Beate Brand
Richard Carter De Surmont

Trauungen

September bis Dezember 2021

Diego und Katja Gonzales-Widmer
Sebastian und Alana Bürgin-Netzer
Dominik und Aline Ziörjen-Brüllhardt
Zacharias u. Mariana Borer-Lescouret
Jean und Jasmin Philipona-Oehrli
Vittorio und Marie Di Carlo-Bellmann

Saanenlandgottesdienst

Der Anlass findet am Sonntag,
26. Juni um 10.00 bei schönem Wetter
im Chalberhöni, bei schlechtem Wet-
ter im ref. Kirchgemeindezentrum von
Gstaad statt. Die Feier wird von allen
christlichen Gemeinschaften im Saa-
nenland mitgetragen. Für musikali-
sche Mitgestaltung während der Feier
und dann auch beim Mittagessen ist
gesorgt. Infos auf den Homepages
der Gemeinschaften und im Anzeiger
von Saanen. Kirchgemeinderat

Gstaad mit Pfarrer Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioama.nwachukwu@
kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.
078 930 58 66
morenojim@bluwin.ch

Sonntag, 19. Juni

09.30 Kein Gottesdienst
in unserer Kirche
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
im Rebberg unterhalb des
Katzensteins, bei Regenwetter
in der Schlosskirche

Montag, 20. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 22. Juni

06.30 FrühGebet

Sonntag, 26. Juni

09.30 Familiengottesdienst zum
Schuljahresende mit Eucharistiefeier,
anschliessend Apéro für alle

Montag, 27. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 29. Juni

06.30 FrühGebet
09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekte

19. Juni: oeku – Kirchen für die
Umwelt

26. Juni: Flüchtlingshilfe der Caritas

**Gesamtforum aller Vertreter:innen
der Pfarreigruppierungen**

Freitag, 24. Juni, 19.30

in der Chemistube

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 29. Juni, 13.30

in der Chemistube

Wir feiern!

**Ökum. Gottesdienst im Rebberg:
«Höchste Zeit für die Schöpfung»**



Foto: Konrad Maurer

Sonntag, 19. Juni, 10.00

unterhalb des Katzensteins,
bei Regenwetter in der Schlosskirche,
mit der ref. Pfrn. Susann Schneider
Rittiner, Gemeindeleiterin Gabriele
Berz-Albert, Konrad Maurer, EGW,
und dem Posaunenchor Spiez
Anschliessend Apéro der Rebbau-
Genossenschaft Spiez
Herzliche Einladung: KAS – Kirchliche
Arbeitsgemeinschaft Spiez

Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss

Sonntag, 26. Juni, 09.30



Foto: C. Nöhren/pixelio.de

Der Familiengottesdienst wird von
den Oberstufenschüler:innen vorbe-
reitet und mitgestaltet.

Nach dem anschliessenden Apéro für
alle feiern die Schülerinnen und Schü-
ler der 1. bis 9. Klasse zusammen mit
dem Katecheseteam ein Sommerfest
mit Essen und Trinken, Spielen und
Zusammensein bis ca. 15.00.

Neuer Lektor und Kommunionspender

Nach dem Besuch der entsprechen-
den Kurse wurde **Lukas Frei** vom
Bischofsvikariat St. Verena zum Dienst
als Lektor und Kommunionspender
beauftragt.

Wir freuen uns, danken ihm für seine
Bereitschaft und wünschen ihm
Freude und Gottes Segen für seine
Aufgabe.

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz**

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 18. Juni

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 19. Juni

10.00 Firmgottesdienst
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 24. Juni

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 25. Juni

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Juli

09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 19. Juni

09.30 Kein Gottesdienst

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 26. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit:

Virginie und Xaver Jobin-Streich

Donnerstag, 30. Juni

09.00 Kein Gottesdienst

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 19. Juni

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 26. Juni

09.30 Kein Gottesdienst

Kollekte

18./19. Juni: Flüchtlingshilfe Caritas
25./26. Juni: Peterspfennig

Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 26. Juni, 19.00 in der
reformierten Kirche Gadmen

Sommersaushilfe

Auch dieses Jahr dürfen wir Pfarrer
Mirko Stefkovic aus Subotica als unse-
ren «Ferienpriester» vom 1. bis 31. Juli
herzlich willkommen heissen.

Wir wünschen ihm eine wunderschö-
ne Zeit in unserer Pfarrei.

Für seinen wertvollen Dienst danken
wir ihm herzlich.

Gratulation zur Taufe

Am Samstag, 14. Mai wurde durch die
Taufe **Charlene Claire Boujibar** aus

Meiringen, Tochter von Kornelia und
Christian Boujibar, in die Gemein-
schaft der Kirche aufgenommen.

Gott beschütze und begleite
Charlene Claire und ihre Familie auf
ihrem Lebensweg.

Firmung

Seit vergangenen Herbst haben sich
fünf Firmlinge aus unserer Pfarrei auf
das Sakrament der Firmung vorberei-
tet. Diese Vorbereitung schliessen wir
mit dem «Intensivtag» am Samstag,
11. Juni ab. Wir werden das Firm-
thema «Das Feuer in mir» vertiefen
und uns auf den Empfang der Fir-
mung vorbereiten. Dompropst Arno
Stadelmann wird diesen jungen Men-
schen das Sakrament der Firmung am
Sonntag, 19. Juni, spenden:

Balint Christian
Ellinger Anna-Carina
Ghelma Franca Elena
Haas Nelya Thia Maria-Theresa
Trauffer Jimena Karen

Wir wünschen allen Firmlingen mit ih-
ren Familien alles Gute und die Fülle
des Heiligen Geistes.

Das Pfarreiteam

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di–Do 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 19. Juni

11.00 Eucharistiefeier,
Familiengottesdienst zum
Schuljahresende

Mittwoch, 22. Juni

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Juni

08.10 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Sälü

Adelboden

Sonntag, 19. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 18. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

19. Juni: Für die Flüchtlingshilfe der
Caritas

26. Juni: Keine Kollekte

Kandersteg

Die Messe am Samstag, 18. Juni wird
zweisprachig (Deutsch/Portugiesisch)
gefeiert.

Christi Himmelfahrt

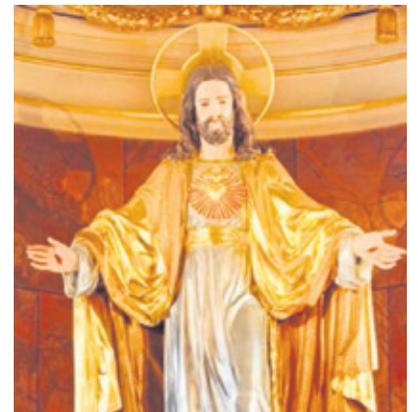


Eine knapp 20-köpfige ökumenische
Gruppe hat sich an Auffahrt über ver-
schiedene Wege in Erlenbach zum
Gottesdienst eingefunden.
Auf dem Bild: ein Teil der Gruppe beim
gemütlichen Picknick vor der Kirche

Goldene Hochzeit

Einladung von Bischof Felix Gmür zum
Festgottesdienst zur Goldenen Hoch-
zeit am **Samstag, 3. September um**
15.00 in der Kathedrale St. Urs und
Viktor in Solothurn. Anmeldungen
bitte bis 15. August an das Pfarrei-
sekretariat.

Herz-Jesu-Fest am 24. Juni



Ein Grund, warum dieses Hochfest
ziemlich vergessen gegangen ist, mag
darin liegen, dass viele Darstellungen
recht realistisch daherkommen.
Wir ehren ja nicht ein körperliches
Organ, sondern dessen Symbolik.
Sie ist in der Tat sehr biblisch, vor
allem im Johannesevangelium; das
spricht von der Seitenwunde Jesu am
Kreuz, aus der Blut und Wasser
strömt (Joh 19,34). Gut in unsere Zeit
passt aber – ja, jetzt erst recht wie-
der –, dass Jesus aus seinem Innersten
überfließt von Liebe und Erbarmen.

**Ab 1. August wird der Gottesdienst
am Sonntag in Frutigen um 10.30
gefeiert.**

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
manuela.dorazio@
kath-thun.ch
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrseelsorger Michal:
Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 18. Juni

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 19. Juni

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Gemeindegesang
und Kinderfeier, Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien
18.00 Esperanza, Kirche St. Marien

Dienstag, 21. Juni

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin
19.00 Herz-Jesu-Anbetung mit
Adoration in polnischer Sprache
Kapelle St. Martin

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 23. Juni

08.30 Bibel-Teilen mit Kommunion
Kapelle St. Martin

Freitag, 24. Juni

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Jahrzeit für die Verstorbenen der
Familie Galeazzi

Samstag, 25. Juni

10.00 Firmgottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
15.00 Firmgottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 26. Juni

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien
14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 28. Juni

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

Mittwoch, 29. Juni

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 30. Juni

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 1. Juli, Herz-Jesu

08.00 Andacht
09.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Kollekten: Fokolarbewegung Montet
und Divine Love and Mercy Founda-
tion

Pfarrer Ozioma feiert 30-Jahre-Jubiläum



Pfarrer Ozioma Nwachukwu (Bild) darf
in diesem Monat sein 30-Jahre-Prie-
ster-Jubiläum feiern. Der 58-jährige ni-
gerianisch-österreichische Theologe
wurde vor 30 Jahren am 15. Juni 1992
von Papst Johannes Paul II. in Rom
zum römisch-katholischen Priester ge-
weiht. Seit letztem Sommer wirkt Ozi-
oma als Pfarrer der beiden Pfarreien
St. Marien und St. Martin in Thun.
Zusammen mit den Kirchgängerinnen
und Kirchgängern durfte Pfarrer Ozi-
oma am Wochenende vom 11./12. Juni
auf sein Jubiläum anstossen. Der
Kirchgemeinderat und die Mitarbei-
tenden gratulieren Pfarrer Ozioma zu
diesem dankwürdigen Anlass und
danken ihm von Herzen für seinen Ein-
satz in unserer Kirchengemeinde.

Scharanlass Jubla

Samstag, 18. Juni, 14.00–17.00 auf
dem Areal der Marienkirche: Schar-
anlass für alle Kinder ab Kindergarten
bis 9. Klasse. Auskunft: jublathun@
bluewin.ch oder 079 881 84 68.
Anschliessend herzliche Einladung
an alle Eltern mit ihren Kindern zum
Pizzaabend. Familien, die sich übers
Sommerlager informieren möchten,
können gern zu diesem Anlass dazu-
stossen und uns kennenlernen.

Gemeindegesang

Herzlich laden wir Sie zur Singprobe
ein: **Sonntag, 19. Juni, 08.30** in der
Kirche St. Marien! Wir wollen neue,
aber auch bekannte Lieder einstudie-
ren, um die Pfarrei beim anschliessen-
den Gottesdienst um 09.30 zu unter-
stützen. Eingeladen sind alle, die
Freude haben am Singen. Es braucht
weder Vorkenntnisse noch eine An-
meldung! Die Probe wird von Patrick
Perrella geleitet.

Kinderfeier St. Marien

Sonntag, 19. Juni, 09.30, Treffpunkt
in der Kirche St. Marien. Anschlies-
send verlassen die Kinder den Got-
tesdienst und werden von freiwillig
engagierten Frauen der Gruppe Kin-
derfeier betreut.

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 21. Juni und 28. Juni,
12.05 im Pfarreisaal St. Marien. Um
11.45 Angelusgebet in der Kirche.
Kosten für das Essen Fr. 9.– und für
Kinder Fr. 5.–. An- oder Abmeldung
an Monika Bähler, 079 545 69 12, bis
Montagmittag

Politik im Quartier Hohmad und Neufeld

Mit der Veranstaltungsreihe «Politik
im Quartier» sucht die Stadt den
direkten Kontakt mit der Bevölkerung
der Thuner Quartiere – digital und
persönlich vor Ort.
Nächster Halt ist im Hohmad und
Neufeld am **Mittwoch, 22. Juni**, im
Pfarreizentrum St. Martin:
ab 17.30: Eintreffen der Gäste, infor-
meller Austausch und Glace für alle
18.15: Begrüssung und Informationen
durch den Stadtpräsidenten
18.30: Moderierter Info-Teil zum The-
ma Siegenthalergut
19.00: Fragerunde/Diskussion
19.15: Inputs aus dem Quartier
19.30: Ende der Veranstaltung
Online-Mitwirkung möglich unter
www.dialog.thun.ch

Pfarreienforum

Freitag, 24. Juni, um 19.30 im Pfarr-
saal St. Martin: Wir freuen uns, wenn
pro Freiwilligengruppe, Arbeitsgremi-
um und Mission ein bis zwei Vertre-
ter:innen teilnehmen und wir mitein-
ander ins Gespräch kommen.

Firmung in St. Marien

Nach einem nahrhaften und wunderbaren Lagerwochenende im «Burgbühl», St. Antoni, werden am **Samstag, 25. Juni**, in zwei Firmgottesdiensten 32 Jugendliche gefirmt: um **10.00** und um **15.00** in der Kirche St. Marien.

Thema der Gottesdienste ist: «Die vielen Gaben und der eine Geist». Die Jugendlichen machten sich Gedanken über ihre persönlichen Gaben und lernten die sieben Gaben des Heiligen Geistes als Geschenk Gottes an uns kennen.

Wir wünschen den Jugendlichen ein freudiges Fest und ein Gefühl und Bewusstsein für die Kraft des Heiligen Geistes auf all ihren Wegen.

Sie laden wir herzlich zu diesen feierlichen Gottesdiensten ein. Hören und sehen Sie, welche Früchte die Gaben tragen. Katecheseteam

Divine Love and Mercy Foundation

Dr. Ignatius Okoli, leitender Priester in Interlaken, erzählt am **Sonntag, 26. Juni**, in St. Martin während der Kaffeestube über das Engagement der Divine Love and Mercy Foundation für die Bedürftigen in Nigeria. Weitere Infos unter: www.divineloveandmercy.org

In vielen Sprachen



... und bei aller Verschiedenheit das Verbindende gemeinsam feiern: Das durften wir am Missionstag in St. Marien und St. Martin mit den bei uns ansässigen anderssprachigen Gemeinden erleben. Wir danken den Missionen herzlich für diesen bunten Tag der Begegnung! (Bilder aus St. Martin)

Kontemplation

Dienstag, 28. Juni, 19.30–20.30 in der Kapelle St. Marien. «Rühr mich an mit Deiner Liebe, Du, mein Gott.» Wir richten uns aus auf das Geheimnis Gott mit einem kurzen Impuls und sind in der Stille da mit unserem ganzen Menschsein. Er ist es, der uns die Gnade der Berührung schenkt, wenn es sein darf. Er ist es, der uns weiterführt auf unserem persönlichen Weg. Anschliessend kurzes Zusammensein mit Michal Kromer, wir freuen uns darauf.

Freiwilligenabend

Wir freuen uns, am **Freitag, 1. Juli** die Freiwilligen von St. Marien um **18.30** in der Kirche St. Marien begrüssen zu dürfen. Im Anschluss an die Feier laden wir zum gemütlichen Beisammensein mit feinem Essen und einem kleinen Unterhaltungsprogramm ein. Bitte melden Sie sich bis **23. Juni** im Sekretariat St. Marien an. Wir freuen uns!

männer ...

Montag, 4. Juli. Zum Abschluss unseres 25-Jahre-Jubiläums gönnen wir uns Pizza aus dem Holzofen. Treffpunkt: **18.30**, Marienzentrum. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Tagesausflug zum Furkpass

Tagesausflug mit der Furka-Dampfbahn am **Donnerstag, 7. Juli**. Unser Car bringt uns über den Brünig nach Sachseln. Dort machen wir Kaffeehalt und feiern mit Michal Kromer eine kurze Andacht in der Bruder-Klaus-Kirche. Danach Weiterfahrt nach Realp zum Mittagessen in der Remise der Furka-Dampfbahn. Anschliessend wartet ein einmaliges Bahnerlebnis mit dem Nostalgiezug durch die herrliche Bergwelt der Waliser Alpen nach Gletsch auf uns. Heimfahrt über die Grimsel. Ankunft in Thun ca. 18.30

Kosten: Fr. 80.– inkl. Kaffeehalt, Mittagessen mit Grill- und Salatbuffet à discrétion und Kaffee. Getränke zu Lasten Teilnehmer:innen
Abfahrt: Car-Terminal Bahnhof: 07.30, Parkplatz St. Martin: 07.45, Besammlung: 10 Minuten früher. Die Platzzahl ist beschränkt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Anmeldung bis **22. Juni** in einem der Sekretariate

Gottesdienst in den Beatushöhlen



Nach einem zweijährigen Unterbruch war es nun endlich wieder möglich, im Mai gemeinsam mit der Pfarrei Heiliggeist Interlaken Gottesdienst in den Beatushöhlen zu feiern. Wie in den Jahren zuvor trug die Umgebung zur besonderen Atmosphäre im Gottesdienst, an dem Gross und Klein teilgenommen haben, spürbar bei. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Begegnung und zum gemütlichen Beisammensein bei einem kühlen Getränk.

Wir hoffen und freuen uns, diesen Anlass 2023 wiederholen zu können.

Digital unterwegs: Unterstützung bei Problemen

Probleme mit dem Laptop oder dem Smartphone? Brauchen Sie Hilfe beim Einrichten des E-Mail-Kontos? Nie mehr einen Zug verpassen dank der SBB-App? Caritas Bern lädt zum Anlass «digital unterwegs» ein. Kommen Sie mit Fragen zu Funktionen und Anwendungen vorbei und bringen Sie Ihre Geräte wie Smartphone, Tablet und Laptop mit. Fachleute vom Generationentandem unterstützen Sie bei Ihren Anliegen: **Freitag, 17. Juni, 16.00–19.00** im Pfarreizentrum St. Martin. Der Anlass ist kostenlos und ohne Voranmeldung. Kontakt: Danielle Ramseier, Telefon 031 378 60 92 oder d.ramseier@caritas-bern.ch. Caritas Bern führt zum Thema einen weiteren Nachmittag in St. Martin durch: Freitag, 2. September, 16.00–17.00 – Einführungskurs und ab 17.00 – individuelle Unterstützung.

Welttag der Grosseltern

Grosseltern und ältere Menschen sind ein Geschenk für Familie, Kirche und Gesellschaft. Das unterstreicht das Motto des zweiten katholischen Welttages der Grosseltern: «Im Alter werden sie noch Frucht bringen» (Psalm 92,15). Wir planen dazu am **Sonntag, 31. Juli**, einen speziellen Begegnungstag mit Wanderung und Feldgottesdienst. Infos folgen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Angela Ritler
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozoma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
manuela.dorazio@kath-thun.ch
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarrreiseelsoerger Michal Di und Mi
Pfarrer Ozioma Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma Do und Fr, vor/nach der Messe Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

«Innehalten» ...

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 18. Juni: Wandern, Gspon–Saas-Grund.
Mi, 22. Juni: Wandern, Rigi, «die Königin der Berge».
Fr, 24. Juni: Seniorenwanderung, von Brunegg zur Habsburg.
Mi, 29. Juni: Wandern, Sur les Roches du Doubs
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

WÜSTENTAGE IM AKI

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit K. Graf, R. Itel, M. Keel und P. Sladkovic in der Kapelle des aki, Alpeneggstrasse 5, Bern.
Infos: peter.sladkovic@kathbern.ch, 031 839 55 75
10.00–13.00 Samstag, 2. Juli

MÄNNER IM KLOSTER, STILLE UND BEGEGNEN

Am Samstag, 2. Juli, von 09.00–18.00 im Kloster Hauterive, Fribourg. Die Atmosphäre der Stille, der Gesang der Mönche im Stundengebet und die wilde Schönheit der Sarineschlucht laden zum Innehalten ein. Der Austausch und die Begegnung mit einem Mönch können eigene Erfahrungen vertiefen. Infos und Anmeldung: karl.graf3@bluewin.ch, 031 869 05 79

CHRISTOFORUS: WORT UND MUSIK

Christoforus, die Legende op. 120 von Joseph Gabriel Rheinberger, ein grosses, romantisches Chor- und Orchesterwerk kommt in der Stadtkirche Biel (Ring 2) zur Aufführung. Die Thuner Kantorei, unter Leitung von Simon Jenny, bietet das Werk in einem Arrangement des Orchesterparts für Orgel und Klavier mit einem Solistenquartett und einer Sprecherin dar. Kollekte (Richtpreis Fr. 30.–)
Infos: www.thuner-kantorei.ch
17.00 Sonntag, 26. Juni

MÄRLIFESCHT

Märchenerzähler:innen aus der Schweiz und Europa warten mit verschiedensten Angeboten vom 17. bis 19. Juni im Schloss Hünegg in Hilterfingen auf Kinder und Erwachsene. Details: www.schlosshuenegg.ch/maerliwaeut, 079 719 73 43

KUNST UND RELIGION IM DIALOG

Veranstaltung speziell für Kinder und Familien, in der Ausstellung «Kinder kuratieren Klee» im Zentrum Paul Klee. Mit Judith Furrer Villa, (Fachstelle Religionspädagogik, kath. Kirche Bern) und Ramona Unterberg, (ZPK)
Tickets: www.zpk.org/kunstundreligion
15.00 Sonntag, 19. Juni 2022

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

18. Juni: Lars Simpson, christkath.
25. Juni: Daniel Hess, ev.-ref.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10.00

19. Juni: Achtung Menstruationsblut! Bis heute wird die Menstruation gesellschaftlich tabuisiert. Dabei spielen religiöse Reinheitsvorstellungen eine nicht zu unterschätzende Rolle. Gespräch mit der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Lechner und der Indologin und Philosophin Angelika Malinar.

26. Juni: Spirituelle Wege – Von der Rigi ins Centovalli. Aussteiger:innen, Sinnsuchende und Katholizismus haben Zentral-schweiz und das Tessin geprägt. Norbert Bischofberger wandert abseits ausgetretener Pfade vom Vierwaldstätter- zum Luganersee. Er besucht ein Kloster und einen Ashram, trifft eine Eremitin und eine Musikerin und meditiert mit Zen-Buddhisten.

Mensch Paul McCartney! Der ewige Beatle

18 Grammys nennt er sein Eigen. Der Ausnahmekünstler ist der Autor von mehr als 1000 Songs und hat es als erfolgreichster Songwriter aller Zeiten ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. «Yesterday» gilt als der am häufigsten gespielte Song aller Zeiten. In den 60er-Jahren lagen dem heute 80-Jährigen Millionen Fans zu Füssen.
20.15 ZDF, Dienstag, 21. Juni

Dok: The Bubble – Das weltgrösste Alters-Resort

Unter der Sonne Floridas, so das Versprechen, gibt es einen Ort, an dem man sein Leben auf angenehmste Weise um zehn Jahre verlängern kann. Mit 54 Golfplätzen, 96 Swimmingpools, unzähligen Freizeitanlagen und Clubs sind die Dörfer eine Art Disneyland für 150 000 Rentnerinnen und Rentner. Die Doku führt in eine utopisch anmutende Retortenstadt und zeigt eine sich immer stärker zerklüftende Gesellschaft.
20.05 SRF 1, Donnerstag, 23. Juni

Die Berliner Philharmoniker live

Unter der Leitung von Kirill Petrenko geben die Berliner Philharmoniker ihr traditionelles Abschlusskonzert in der Waldbühne. Der Pianist Daniil Trifonow gibt hier sein Debüt mit dem fulminanten zweiten Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow und «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgsky.
20.15 3sat, Samstag, 25. Juni

Radio

«Glocken der Heimat», samstags, SRF 1, 18.50

18. Juni: röm.-kath. Kirche Römerswil LU
25. Juni: ev.-ref. Kirche Köniz BE

Radiopredigt, SRF 2, 10.00

19. Juni: Andrea Meier, röm.-kath.
26. Juni: röm.-kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Johannes Maria Vianney, Muttenz BL: «Freiwillig dabei sein.»

Perspektiven, SRF 2, sonntags, 08.30

19. Juni: Hilfe für geflüchtete Ukrainer:innen – drei Monate nach der Ankunft

Die grosse Hilfsbereitschaft kommt insbesondere auch aus kirchlichen Kreisen. Welche neuen Netzwerke sind entstanden? Was erleben Menschen in der Zusammenarbeit?

26. Juni: Schamanismus in der Schweiz

Schamanismus wird häufig als Sammelbegriff benutzt für naturreligiöse Praktiken, die ihren Ursprung meist bei indigenen Völkern in Südamerika, Asien oder Ozeanien haben. Gespräche mit Menschen, die schamanische Rituale leiten oder ausführen.

Was Lachfalten über unser Leben verraten

Sie erzählen von der Kindheit, der Jugend, dem Erwachsenwerden, der Karriere; kurzum: vom Älterwerden. Das Leben ermöglicht uns, Erfahrungen zu machen und zu wachsen. Wie können wir unser Älterwerden gut annehmen? Hilft uns Spiritualität für unser Gleichgewicht im Innen und Aussen?

08.30 BR2, Sonntag, 19. Juni

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

www.glaubenssache-online.ch

Keine Zeit für Wölfe

Der Mensch ist zum Höchsten und zum Niedersten fähig. In der Bibel kommt zum Ausdruck, dass wir den Glauben an das Gute im Menschen nicht verlieren sollen.

Von Michael Hartlieb



Wann ist der Mensch gut?

Foto: iStock/imagedepotpro

Homo homini lupus est – Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Mit dieser Charakterzeichnung brachte Thomas Hobbes (1588–1679) seinen kühlen und realistischen Blick auf das Wesen des Menschen in einen bis heute bekannten Ausspruch: Keiner kann vor seinem Nächsten sicher sein. Es scheint so, als hätte dieses negative Menschenbild nichts von seiner Aktualität verloren. Wenn es überhaupt eine Bestätigung bräuchte, dann könnte man die enorme Zahl an Menschen nennen, die sich heute weltweit auf der Flucht vor ihresgleichen befinden: Das UN-Flüchtlingskommissariat nennt für Ende 2020 die Zahl von über 82 Millionen Menschen, die sich weltweit gegen ihren Willen auf der Flucht befinden. Auch wenn die Fluchtursachen sicherlich nicht in allen Fällen unmittelbar auf Kriege und Vertreibungen zurückzuführen sind: Eine Flucht vor dem Raubtier Mensch ist bereits an sich

gefährlich, traumatisierend und fast immer allerletzter Ausweg aus der Not.

Fluchtreflex. Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf – der daraus entspringende Fluchtreflex zeigt sich auch in ganz vielen «kleinen Fluchten», die wir Menschen aus den wohlbehüteten Staaten Mitteleuropas bestens kennen. Viele können nur noch im Urlaub, im Wellness-Hotel, beim Shopping, beim Genuss von Kunst und Kultur kurze Momente des Glücks für sich in Anspruch nehmen. Das ist Eskapismus, also Fluchtverhalten, in Reinform – als Reaktion auf einen Alltag, der als überfordernd und unverzeihlich herzlos wahrgenommen wird. Sei es bei der Arbeit, im familiären Umfeld, selbst unter engen Freunden – es gibt keinen Ort, wo sich nicht auf vielfältige Weise die wölfische Natur des Menschen offenbaren kann: So in der üblen Nachrede auf die Erfolge

des anderen, in der Missgunst oder im Mobbing.

Gut. Doch bildet Hobbes mit seinem negativen Menschenbild zum Glück nur die eine Seite der Medaille ab. Auf der anderen Seite leuchtet ein Menschenbild, das den Menschen als lernfähiges, am Gemeinwohl orientiertes, auf Glück und menschliche Solidarität bezogenes Wesen beschreibt. Ein berühmter Vertreter dieses Menschenbildes ist der Genfer Jean-Jacques Rousseau (1712–1778), aber man kann an Stelle seines Namens fast alle Philosophen aus der Zeit der Aufklärung einsetzen oder auch die Vertreter:innen des Humanismus. Gemein ist ihnen, dass sie auf die moralische Bildungsfähigkeit des Menschen und seine Fähigkeit des Strebens nach dem Höheren, nach dem Guten vertrauen. Die selbstlose Hilfe so vieler Menschen bei Naturkatastrophen oder bei der Unterstützung von Flüchtenden ohne Gegenleistung ist dafür nur das eingängigste Beispiel, viele anderen fallen Ihnen sicherlich sofort ein.

Diese Eigenschaft des Menschen, sowohl zum Höchsten wie auch zum Niedersten fähig zu sein, hat Philosoph:innen und Theolog:innen zu allen Zeiten fasziniert und gleichzeitig irritiert.

Vielstimmig. In der ihr eigenen Vielstimmigkeit berichtet auch die Bibel davon, wozu Menschen im Guten wie im Bösen fähig sind – und wie sie immer wieder von ihrem Gott aufgefangen werden, selbst bei grösster persönlicher Schuld oder in tiefster seelischer Verwirrung. Als Spiegelbild der Probleme menschlicher Existenz und als Reflexionsfläche für unsere eigenen Entscheidungen vermittelt die Bibel damit eine zentrale Botschaft durch die Jahrtausende, die sich in ihrem Hoffungscharakter auch von der der Philosophie abhebt: «Habt Vertrauen auf den barmherzigen, liebevollen Gott, wisst um eure allzu menschlichen Schwächen und versucht dennoch, selbst für andere da zu sein!» Um es mit Jesus zu sagen: «Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.» (Joh 13,34)

In diesem universalen Liebesgebot kommt der wahre christliche Geist zum Ausdruck: nicht am Menschen zu verzweifeln und vor allem den Glauben daran nicht zu verlieren, dass er trotz allem Gottes Ebenbild und kein Wolf sein könnte. Das ist immer wieder herausfordernd und doch die einzige Lösung, damit wir auf dieser kleinen Erde irgendwie miteinander auskommen können.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Die eigene Kirchturmpolitik hinter sich lassen

Die römisch-katholische Kirche im Kanton Bern hat ein demokratisch gewähltes Parlament. Dessen erste Sitzung fand am 12. Juni vor 40 Jahren statt.

Von Andreas Kruppenacher | Foto: Pia Neuenschwander



Sitzung des Landeskirchenparlaments im Rathaus Bern, 10. Juni.

Die Anerkennung der röm.-kath. Kirche durch den Kanton Bern war langwierig und mühsam. Die bernischen Behörden taten sich schwer mit den Katholik:innen, und die Katholik:innen taten sich schwer mit den kantonalbernerischen Vorgaben. Das ist alles Jahrzehnte her. Am Festakt zum 40. Jubiläum des Landeskirchenparlaments der Röm.-kath. Landeskirche nahm sogar Martin Schlup, neugewählter Präsident des bernischen Grossen Rates, teil. Die Verhältnisse haben sich also definitiv zum Guten gewandelt.

Überregionale Gremien gab es in der röm.-kath. Kirche im Kanton Bern viele Jahre lang nicht. Nach einer gewissen Zeit gab es lose Vereinigungen ohne wirkliche Kompetenzen, etwa die röm.-kath. Kirchenkommission oder den Kirchgemeindeverband. Man wollte wie die Reformierten auch Landeskirche sein, mit Parlament. Bemerkenswert ist die Tatsache,

dass dieses Vorhaben vom damaligen Bischof Anton Hänggi angestossen und gepusht wurde. Mit Erfolg.

Am 12. Juni 1982 schliesslich kam das Kirchenparlament, die Synode, zum ersten Mal zusammen. Nun gab es auch als organisatorische Einheit die Röm.-kath. Landeskirche im Kanton Bern mit dem obersten Gremium des Synodalrates. Jetzt erst war man vollständig den beiden anderen Konfessionen gleichgestellt.

Im «pfarrblatt» vom Juni 1982 äusserten zahlreiche Verantwortliche ihre Wünsche und Erwartungen an das neue Gremium. Es gehe bei der Synode und dem Synodalrat nicht darum, eine kirchliche Macht zu errichten, meinte etwa Eugen Eigenmann, der letzte Präsident der röm.-kath. Kommission. Er wolle vielmehr mit der Synode eine Erfassung der christlichen Pflichten zum Wohl «unserer Mitgläubigen und unserer Mitmenschen» erreichen. Die eigene «kleine» Kirchturmpolitik müsse dabei etwas in den Hintergrund rücken.

Sorge um die Seelen

Oft genannt und stets im Zentrum bei den ersten Synodemitgliedern war die Seelsorge. Elisabeth Troxler aus Bern etwa betonte, «die Sorge um den Menschen soll immer im Mittelpunkt stehen». Dabei müssten Frauen eine wichtige Rolle spielen. Thomas Leimgruber aus Konolfingen äusserte sich ähnlich. Ihm waren die «optimale Voraussetzungen für die Seelsorge» wichtig, jedoch ohne dabei das kirchliche Leben zu verrechtlichen. Es brauche im Kanton Bern auf katholischer Seite eine Koordination, um überpfarreiliche Lösungen zu fördern. Die Eigenständigkeit der Kirchgemeinden müsse aber geachtet werden.

Überregionale Lösungen

Die Koordination überregionaler Aufgaben war aufgrund der häufigen Nennung offenbar ein dringendes Anliegen. Regionaldekan Pfr. Johann Stalder brachte es auf den Punkt. Er betonte, die überregionale Seelsorge habe keinen Träger, der solche Projekte finanzieren könne. Er nannte etwa die Seelsorge für

Kurzinterview mit ...

Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrates der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern

«pfarrblatt»: Wieso war die Gründung der Landeskirche rückblickend eine gute Sache?

Marie-Louise Beyeler: Die Zeit war damals ganz einfach reif dafür ... Das Berner Stimmvolk sagte 1979 Ja zur neuen Staatsverfassung, welcher viel und umsichtige Vorarbeit und jahrelanges Ringen voranging. Damit war der Weg frei für die Landeskirche, für die erste Synode im Sommer 1982. Die Berner Katholik:innen freuten sich darüber, dass es in ihrer Kirche nun auch demokratische, allen Männern und Frauen zugängliche Strukturen gab.

Was war in diesen 40 Jahren die grösste Veränderung?

Das Wachstum ... Einst war die Landeskirche ein kleines Büro, heute gehören die Fachstelle Religionspädagogik und jene für Diakonie und Spezialseelsorge dazu, sie ist zuständig für die Anstellungen in den kroatischen und portugiesischen Missionen, der pol-

anderssprachige Gemeinschaften, Tourismus-seelsorge im Oberland oder die Spezialseelsorge (Studierende, Ehe, Jugend).

In Kontakt treten

Die «Ausländer:innen» und die damals sogenannte «Minoritätenseelsorge» wurden ebenfalls oft angeführt. Eugen Eigenmann sagte es noch vorsichtig: «Wir müssen die Rechte der Ausländer in kirchlichen Angelegenheiten studieren.» Aus den Minoritäten sind in der Zwischenzeit Mehrheiten geworden.

Ein weiterer wichtiger Punkt als Argument für die Synode war die Kontaktpflege. Hier gab es offenbar Handlungsbedarf. Endlich habe man eine zentrale Stelle, die mit kirchlichen Behörden im Kanton, mit anderen Landeskirchen, mit kantonalen Behörden und mit dem Bistum auf Augenhöhe sprechen könne. Regionaldekan Pfr. Johann Stalder erwähnte auch die ökumenischen Partner, mit denen es gelte, in den Dialog zu treten.

Alois Stammler, damals Pfarrer in Thun, hatte das innerkirchliche Miteinander im Auge. «Die Synode», so schrieb er, «soll ein Forum wer-

den, wo Probleme der Seelsorge der Kirche Bern in demokratischer Art beraten werden können.» Johann Stalder pflichtete ihm bei. Die Synode «muss ein Ort der Begegnung zwischen Laien und Priestern werden, um gemeinsam zu beraten, was die Kirche hier und jetzt brauche».

Das aktuelle Parlament

Das 40-Jahre-Jubiläum wurde am 10. Juni gefeiert. Zuvor tagte im Berner Rathaus das Parlament der Röm.-kath. Landeskirche. Mittel sind reichlich vorhanden. Bei einem Aufwand von knapp 17 Millionen Franken und einem Ertrag von etwas über 18,6 Millionen resultiert ein Plus von fast 1,7 Millionen Franken. Budgetiert war ein Bruchteil davon. Der Grund liegt in nicht besetzten Seelsorge- und Leitungsstellen. Der Personalmangel ist gross. Neu soll es ein Kompetenzzentrum für Kommunikation geben. Den Kirchgemeinden und Pfarreien werden Lösungen zu all ihren digitalen Wünschen angeboten. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Gesamtkirchgemeinde Bern vorangetrieben. 800'000 Franken soll es pro Jahr kosten. Die Parlamentarier:innen stimmten einstimmig dafür.

Erwartungen erfüllt?

Die Bezeichnungen ändern sich. Aus der Synode wurde inzwischen das Landeskirchenparlament, der Rat heisst heute Landeskirchenrat. Das reformierte Landeskirchentum scheint noch immer nicht recht zur katholischen Kirche zu passen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Eine grosse Herausforderung bleibt der Umgang mit den anderssprachigen Gemeinschaften. Eine Lösung zur Integration der verschiedenen Sprachgemeinschaften in den staatskirchenrechtlichen Prozess ist noch nicht gelungen.

Ansonsten scheinen sich viele Wünsche erfüllt zu haben. Die Beziehungen zum Kanton einerseits und zum Bistum andererseits werden massgeblich von ihr gepflegt. Die Landeskirche hat sich auch massiv verändert. Gerade die Übertragung der Kantonsstellen, dass also die Pfarrpersonen seit einigen Jahren von der Landeskirche angestellt und bestreut werden, war ein gewaltiger Schritt.

Alles zum Festakt und zu den dort gehaltenen Reden finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch.

Zwei Fragen an ...

David Leutwyler,

Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten im Kanton Bern

«pfarrblatt»: 40 Jahre Röm.-kath. Landeskirche – auch für den Kanton Bern ein Grund zum Feiern?

David Leutwyler: Die Errichtung demokratischer Strukturen war ein Zeichen der Öffnung und der Veränderungsbereitschaft der Römisch-katholischen Landeskirche im Kanton Bern. Sie begleitet Menschen im Alltag und in der Krise und erbringt essenzielle Leistungen im Interesse der Gesamtbevölkerung. Die demokratische Struktur trägt dazu bei, dass übergeordnete kirchenpolitische Fragen breit diskutiert und ausgehandelt werden. In dieser Organisationsform war die Röm.-kath. Landeskirche in den letzten 40 Jahren eine verlässliche Partnerin des Kantons Bern. Das ist ein Grund zum Mitfeiern!

Was sind aus Ihrer Sicht die grössten Baustellen im Verhältnis zwischen Kanton und Landeskirche?

Eine grosse Baustelle war in den vergangenen Jahren die sanfte Entflechtung des Verhältnisses zwischen Landeskirchen und Kanton Bern. Der Kanton hat die Arbeitsverhältnisse der Geistlichen den Landeskirchen übergeben und ein neues Landeskirchengesetz ist in Kraft getreten. Damit entstand eine neue Brücke für das Verhältnis zwischen dem Kanton und den Landeskirchen. Nun sind wir daran, die Brücke «in Betrieb zu nehmen», d. h. zu testen und allfällige Baumängel zu beheben. Zudem wollen wir die im Bauprozess gewonnenen Erkenntnisse für den Bau von neuen Brücken zu weiteren Religionsgemeinschaften nutzen.

«Ich gratuliere der Römisch-katholischen Landeskirche zum Jubiläum und danke ihr für die langjährige, offene und konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche mir von ihr die kontinuierliche Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen zum Kanton. Für die anstehenden Herausforderungen wünsche ich ihr viel Mut und Aufgeschlossenheit.»

Evi Allemann, Regierungsrätin, Justiz- und Kirchendirektorin

nischsprachigen Gemeinde, des aki, der Jubla sowie seit dem 1. Januar 2020 von Seelsorger:innen, die mit einer Missio des Bischofs in der Pastoral tätig sind und deren Löhne vom Kanton Bern bezahlt werden, sie finanziert die English Speaking Community in Bern, ist Mitglied der Interkonfessionellen Konferenz IKK und Partnerin zahlreicher ökumenischer Aktivitäten auf kantonaler Ebene.

Was sind Ihrer Meinung nach in Zukunft die Stolpersteine?

Herausforderungen sehe ich im aufrichtig gelebten Miteinander der verschiedenen Sprachgemeinschaften. Eugen Eigenmann, Präsident der katholischen Kommission, war es wichtig, von der «kleinen Kirchturmpolitik» loszukommen, darüber hinauszugehen, auch vor Ort Weltkirche zu sein. Da haben wir noch einiges zu tun ... Dann wird sich bezüglich Kommunikation/Digitale Medien einiges tun in den kommenden Jahren, die Landeskirche will dazu beitragen, diesen Bereich für die Katholik:innen im Kanton Bern zeitgemäss aufzustellen.

Stolpersteine liegen dort, wo wir eine Gremienkirche werden. Als Verwaltungsorganisation soll die Landeskirche beweglich und achtsam sein und mit-helfen, gute Bedingungen zu schaffen für ein kirchliches Leben, das aus dem Glauben an Jesus Christus heraus Sinn stiftet, Werte vermittelt, Not lindert, Geborgenheit gibt.

Mit Pommern und Ranketten

Bassanello, Douçaine, Krummhorn – historische Holzblasinstrumente wie diese sind heute fast vergessen. Bald werden sie mit weiteren in einem Konzert in Langenthal erklingen. Christoph Schuler hat viele der Instrumente selbst gebaut.

Von Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander



Unter Christoph Schulers Händen sind über 1000 historische Holzblasinstrumente entstanden.

Im Langenthaler Atelier «all'antica» lässt sich etwas von Meister Geppettos Herzblut für Pinocchio erahnen. Statt vor Marionetten steht man hier beim Eintreten auf einen Schlag vor unzähligen, sorgfältig gearbeiteten, sauber aufgereihten Holzblasinstrumenten. Gerade oder krumm, schmal oder bauchig, die kürzesten ellenlang, die längsten mannshoch, muten manche urtümlich oder fremdartig an. Alle haben mindestens sechs Fingerlöcher, einige sind zusätzlich mit Klappen und Anblasrohren versehen.

Die Farbpalette reicht von hellem Ahornholz über warme Fruchthölzer bis hin zu Schwarz, denn einige der Zinken hat Christoph Schuler, ihr Erbauer, mit dunklem, gegerbtem Leder überzogen. Der Name dieser Instrumente leitet sich vom mittelhochdeutschen «zinke» für Zacke, Spitze oder Zahn ab. Christoph Schuler lässt eine Melodie erklingen. Der helle, laute Klang erinnert an ein Horn. «Zinken werden

wie eine Trompete geblasen, ihr Mundstück ist jedoch viel kleiner. Sie haben sechs bis sieben Grifflöcher, sind also eine Art Mischung aus Blockflöte und Trompete, sogenannte Grifflochhörner», erläutert er. Es sind krumme, gerade und stille Zinken zu sehen, letztere klingen etwas leiser. «Um 1600 gehörten Zinken und Posaunen in Venedig, Wien, Paris und London zu den beliebtesten und leistungsfähigsten Instrumenten», erklärt Christoph Schuler.

Im Atelier sind einige rund zwei Meter lange Instrumente nicht zu übersehen. «Der Basspommer ist der King jedes Renaissance-Consorts», sagt Christoph Schuler schmunzelnd. «Sie geben grossen oder lauten Besetzungen, zum Beispiel mit Zinken und Posaunen, einen soliden Boden.» Auch ein kurzes, dickes Instrument fällt auf. Es lässt sich mit keinem zeitgenössischen Instrument vergleichen: das Rankett. Ganz unerwartet entlockt ihm

Christoph Schuler brummend-tiefe Töne. «Im Inneren dieses Vorläufers des Fagotts verbirgt sich ein neunmal so langes Rohr.» Diese enge, verwinkelte Bohrung bedingt eine spezielle Griffweise. «Elf Löcher müssen mit zehn Fingern gedeckt werden», erklärt Christoph Schuler und zeigt, wie auch die Innenglieder der Zeigefinger im Einsatz sind.

Christoph Schuler hat alle rund 100 Blasinstrumente, die im Atelier zu sehen sind, nach historischen Vorbildern rekonstruiert. Ursprünglich hat er Fagott gelernt. Vor 40 Jahren stiess er über einen Musikerkollegen auf den Zink. Da die Instrumente «mehr schlecht als recht» klangen und Christoph Schuler als Gymnasiallehrer für Gestaltung über ein gutes Auge und handwerkliches Geschick verfügte, machte er sich daran, einen besseren Zink zu schnitzen. Er besuchte Workshops, lernte Schalmey, Dulzian und weitere historische Instrumente spielen und begann, diese auch selbst zu bauen. Pläne dafür gab es nicht. So orientierte er sich unter anderem an erhaltenen und nachgebauten Instrumenten und an Illustrationen und Instrumentenbeschreibungen aus der Renaissance- und Barockzeit.

Mit der Zeit «wollten andere auch so was» und erste Bestellungen kamen. 2005 nahm sich Christoph Schuler eine sechsmonatige Auszeit, richtete sich sein Atelier «all'antica» mit Drechsel- und Bohrtisch ein. Mittlerweile hat er über 1000 historische Holzblasinstrumente gebaut, registriert und nummeriert. Das Abschiedskonzert, das er zu seiner Pensionierung als Gymnasiallehrer organisiert (siehe Kasten), ist auch für ihn etwas Besonderes: «Ich spiele jedes dieser Instrumente. Alle zusammen habe ich sie aber noch nie gehört.»

«all'antica»: unerhörte Klänge und vergessene Instrumente

Konzert mit geistlicher und weltlicher Musik vom Mittelalter bis Barock, z. B. Ausschnitten aus Orlando di Lassos Busspsalmen und Claudio Monteverdis Marienvesper. Mit historischen Holzblasinstrumenten: u. a. Bassanello, Douçaine, Dulzian, Krummhorn, Pommer, Rankett, Schalmey, Serpent, Traverso und Zink. Viele davon stammen aus dem Atelier «all'antica». Konzept und Leitung: Christoph Schuler. **Samstag, 25. Juni, 17.00:** Katholische Kirche, Schulhausstr. 11, Langenthal. Eintritt frei (Kollekte).